



**STADT MANNHEIM<sup>2</sup>**

Geschäftsstelle Konversion

Machbarkeitsstudie

**Grünzug Rhein-Neckar  
Bundesgartenschau Mannheim 2023**

Stand: 25 10 2012

sinai

Faust. Schroll. Schwarz. Freiraumplanung + Projektsteuerung GmbH

- 01 Vision: Der übergeordnete Grünzug**
- 02 Annäherung an die BUGA: Die Parkfolge Luisenpark - Spinelli**
- 03 BUGA Mannheim 2023**
- 04 Parks und BUGA in Zahlen**

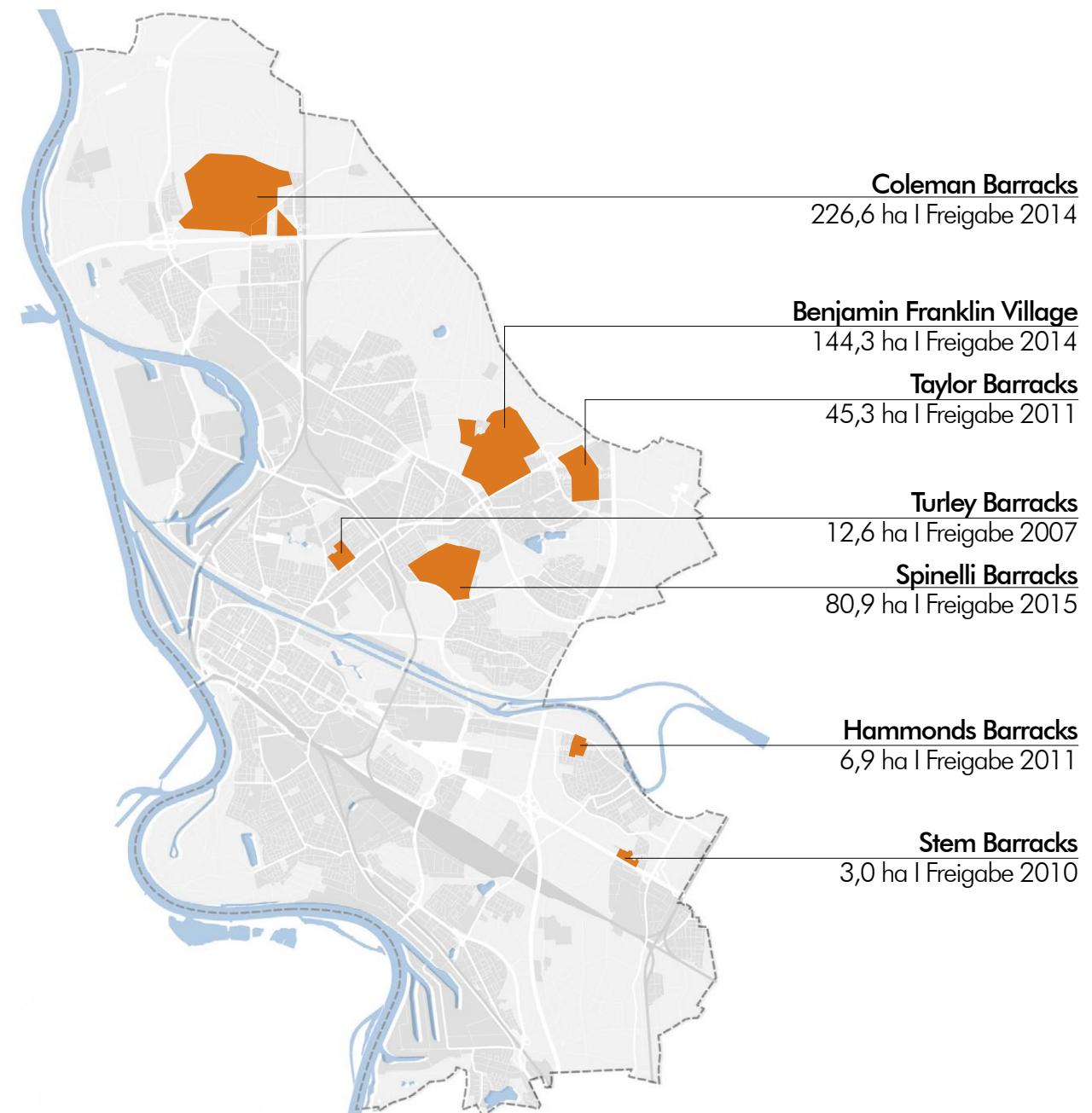
## Vision: Der übergeordnete Grünzug

01

---

## 01 Konversionsstandorte in Mannheim

Übersicht



Konversionsstandorte

Grenze Gemarkung Mannheim

## 02 Konversion als Chance

- als Motor für die Stadterneuerung
- als Keimzelle für kreative Milieus
- als Impuls für die Metropolregion Rhein-Neckar
- für das Stadtmarketing Mannheim



Augsburg - SheridanPark



Augsburg - Sheridan I Bildungshaus Westpark

**Die Konversion gibt Mannheim die Chance, inmitten der Stadt Zukunft zu gestalten.**



Nachnutzung Fliegerhorst Oldenburg



Naturschutzgebiet Döberitzer Heide

## 03 Zukunftsähnige Städte

Die Zukunft unserer Gesellschaft wird in den Städten entschieden. Sie sind ressourcen- und flächeneffizient. Immer mehr Menschen leben in Städten. Nachhaltigkeitsstrategien wirken hier am weitesten.

### **Was macht die Stadt zukunftsähnig?**

- das gezielte Vorantreiben ihrer **Wettbewerbsfähigkeit** in Kombination mit **Nachhaltiger Stadtentwicklung**
- die zukunftsähnige Stadt ist intelligent und vernetzt und als Ganzes gedacht:  
**Energie - Mobilität - Stadtplanung - Governance**

### **Welche Themen sind für die zukunftsähnige Stadt bedeutsam?**

- **Lebensqualität in der Stadt**
- **Klimagerechte Stadtentwicklung**
- **Sozialgerechte Stadtentwicklung**

## 04 Zukunfts-fähiger Freiraum

### **Was macht städtischen Freiraum zukunfts-fähig?**

- Vielfalt
  - im Hinblick auf Attraktivität für verschiedene Nutzergruppen, Nutzbarkeit, Landschaftsbild, Lebensräume
- Qualität
  - Schönheit und Inspiration durch sinnliche und emotionale Erfahrungen
- Effizienz
  - Bündelung und Vernetzung funktionaler Notwendigkeiten in der knappen Ressource Freiraum
  - Multicodierung: Überlagerung von Interessen und Funktionen - anstelle eines monofunktionalen Nebeneinanders entsteht ein mehrdimensional nutzbarer Raum

### **Was sind die Trends der nächsten Jahre im städtischen Freiraum?**

- Mobilitätskultur
  - Abnahme des Kfz-Verkehrs, Zunahme von Radverkehr und anderen alternativen Mobilitätsformen
- Urban-ländliche Lebensstile
  - Leben in der Stadt in Verbindung mit der Schönheit des Ländlichen
- Do-it-yourself
  - Urban Gardening, Sport auf freier Wiese und nicht im Verein
- Bürgerschaftliches Engagement
  - Miteinander Füreinander

## 05 Zukunftsähiges Mannheim

### **Wie kann Mannheim seine Zukunftsähigkeit mithilfe des Freiraums stärken?**

- **Verbinden**      - Schaffung eines übergeordneten Grünzugs  
                        - Verbindung mit den Wasserlagen, mit angrenzenden Freiräumen  
                        - Querung von Barrieren
- **Sichern**           - Sicherung der Ressource Freiraum in ihrem Bestand vor Bebauung etc.
- **Aktivieren**       - Initiierung von Entwicklungen durch temporäre Nutzungen,  
                            Veranstaltungen, temporäre Installationen  
                        - Förderung bürgerschaftlichen Engagements
- **Profilieren**       - Entwicklung vielfältiger, qualitätvoller Räume

## 06 Zukunftsähiges Mannheim verbindet

*Das Schöne – Das Nützliche*

*Vision – Nostalgie*

*Geschichte – Zukunft*

*Dünen – Gewässer*

*Konversionsflächen – Stadterneuerung*

*Forschen – Produzieren*

*Gemeinschaft – Privatheit*

*Neckar – Rhein*

*Innenstadt – Vorstadt*

***Mannheim verbindet***

*Freiraum – Freiraum*

*Landschaft – Stadt*

*Integration – Zukunftsähigkeit*

*Offene Räume – Starke Urbanität*

*Kunst – Wirtschaft*

*Feudenheim – Käfertal*

*Landwirtschaft – Stadtlandschaft*

*Pop – Konversion*

*Tradition – Moderne*

*Wohnen – Arbeiten*

*Stadt – Region*

*Ingenieure – Flaneure*

## 07 Vision eines übergeordneten Grünzugs

Der übergeordnete Grünzug zwischen Rhein und Neckar mit radialen Verbindungen in die Stadt.

### **Welche Funktionen hat der Grünzug?**

#### **Gesellschaftliche/Soziale**

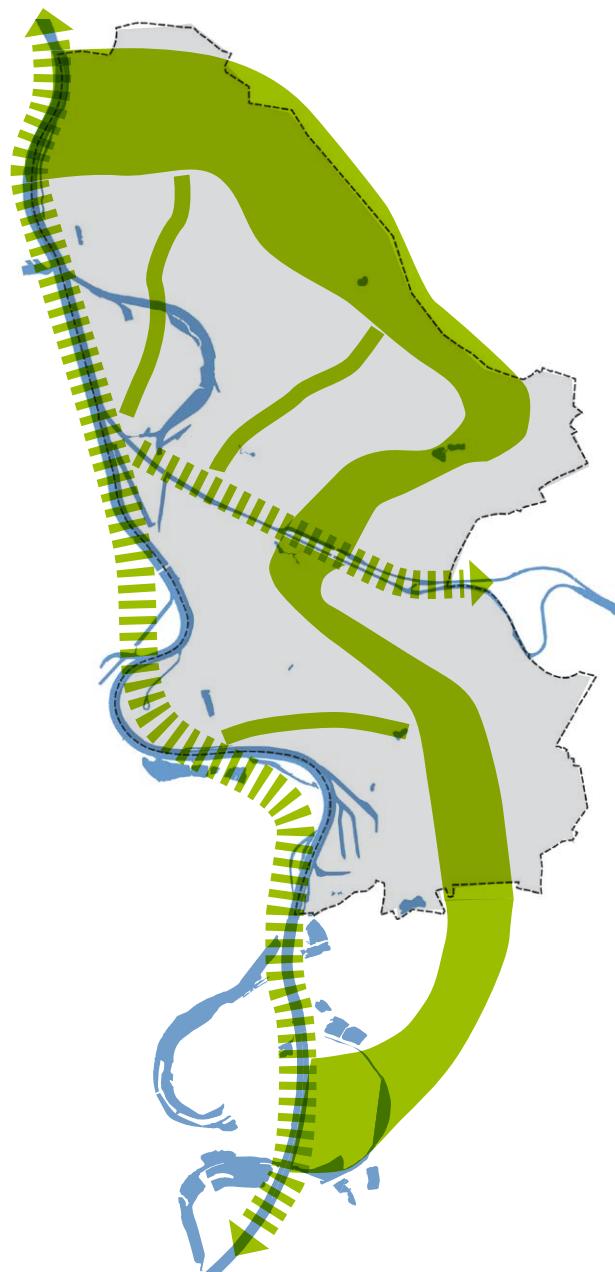
- Versorgung der Bewohner Mannheims mit Freiflächen in Wohnortnähe zur Erholung, freien Entfaltung

#### **Ökologische**

- Schaffung und Sicherung von Lebensräumen für Fauna und Flora sowie deren Verbindung
- Vermeidung von Verkehr durch Wohnortnähe und gute Erreichbarkeit

#### **Klimatologische**

- Frischluftentstehung und -leitung

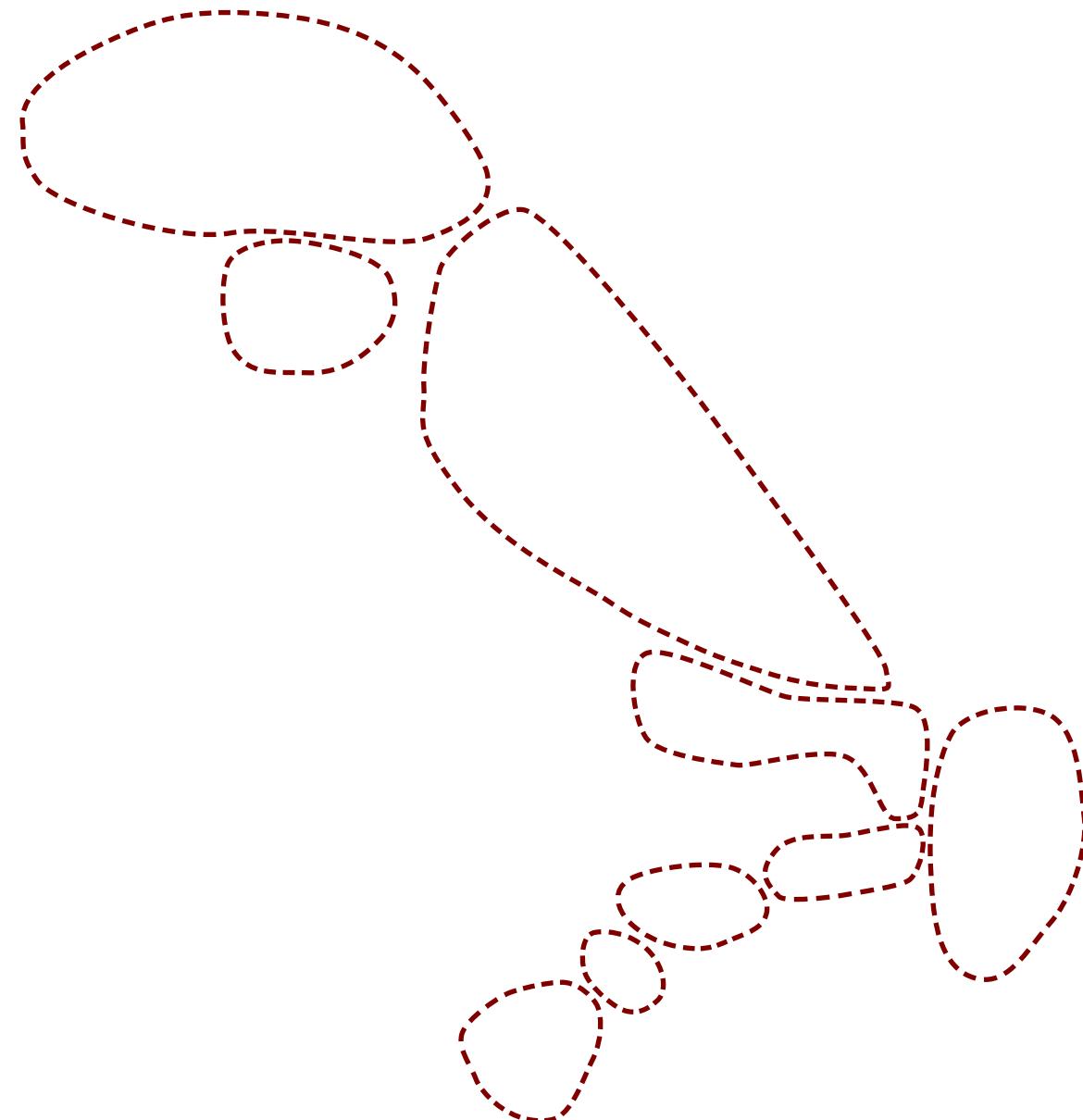


## 08 Identifizierung von Freiraumtypen

Die verschiedenen Freiraumtypen lassen sich aufgrund ihrer unterschiedlichen räumlich-funktionalen Eigenschaften gegeneinander abgrenzen.



## 08 Identifizierung von Freiraumtypen



## 09 Mannheimer Collier

Idealbild

Der Mannheimer Grünzug als  
eine Kette funkender Brillanten -  
das „Mannheimer Collier“.



## 09 Mannheimer Collier

- Brillanten fehlen
- Brillanten sind ungeschliffen
- Kettenglieder fehlen

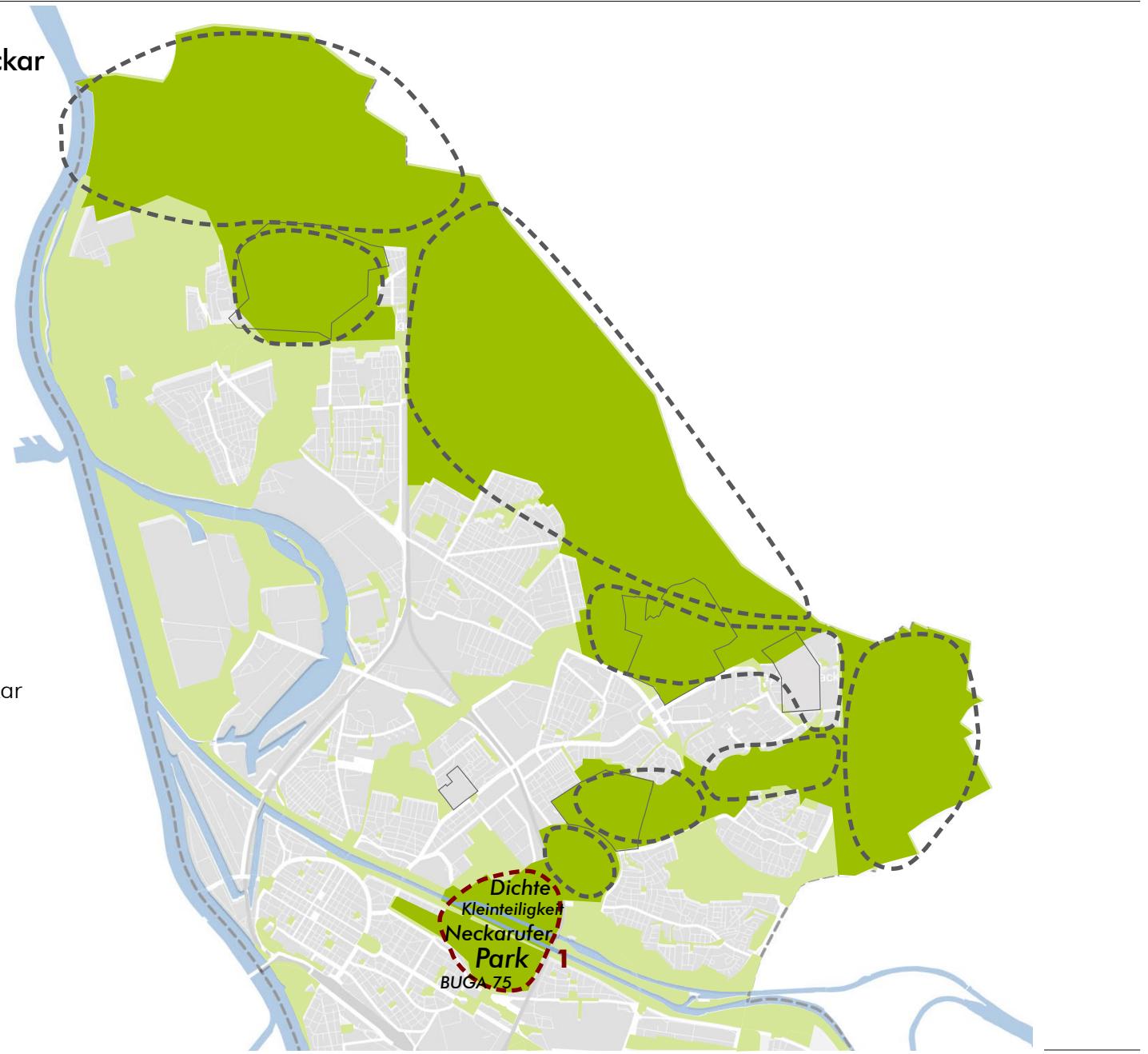


## 10 Innenstadtnahe Freiräume am Neckar

Ufer und Neckar

### 1 Innenstadtnahe Freiräume am Neckar

Ufer und Neckar



11 Au

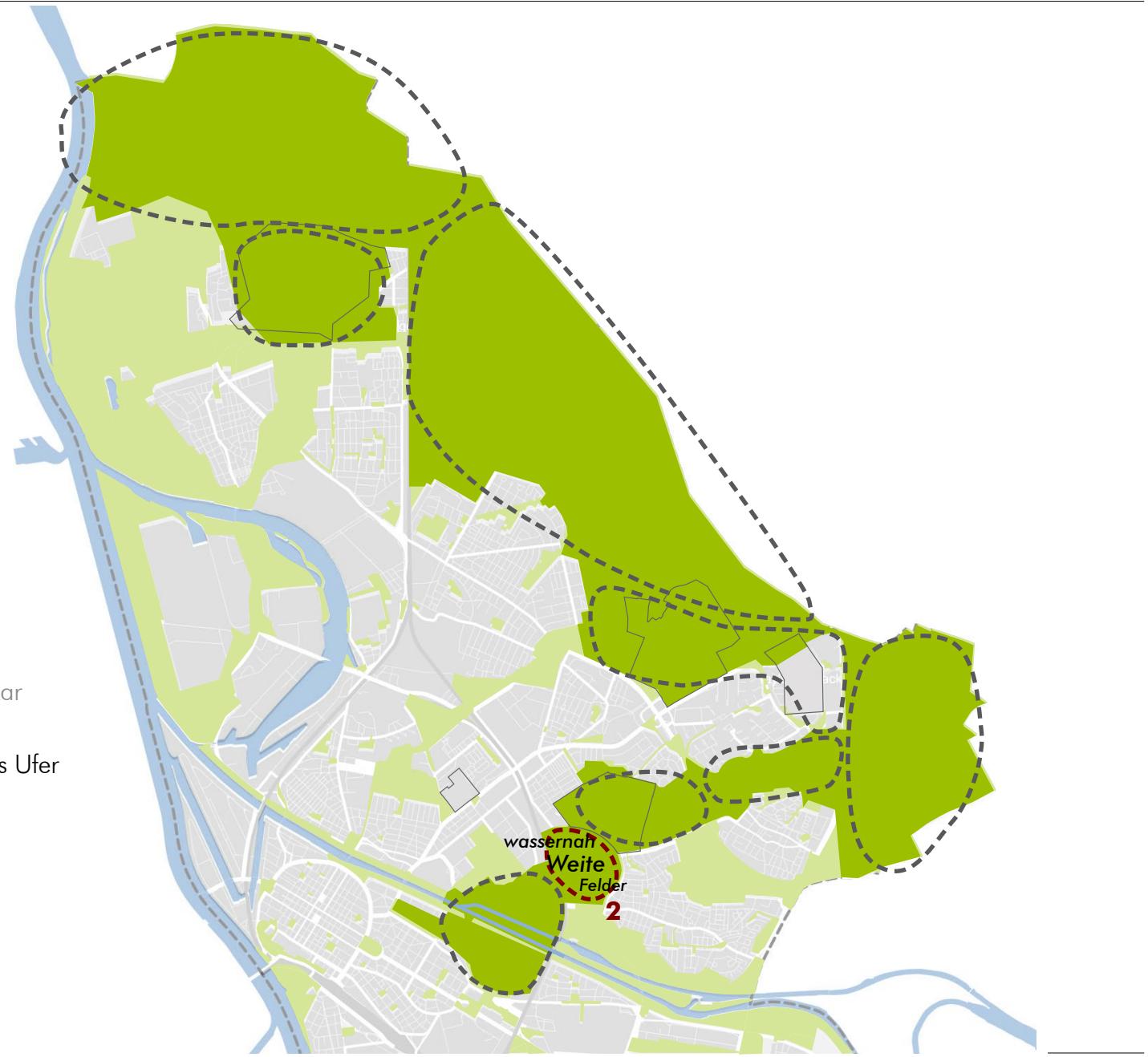
Weite und altes Ufer

1 Innenstadtnahe  
Freiräume am Neckar

Ufer und Neckar

2 Au

Weite und altes Ufer

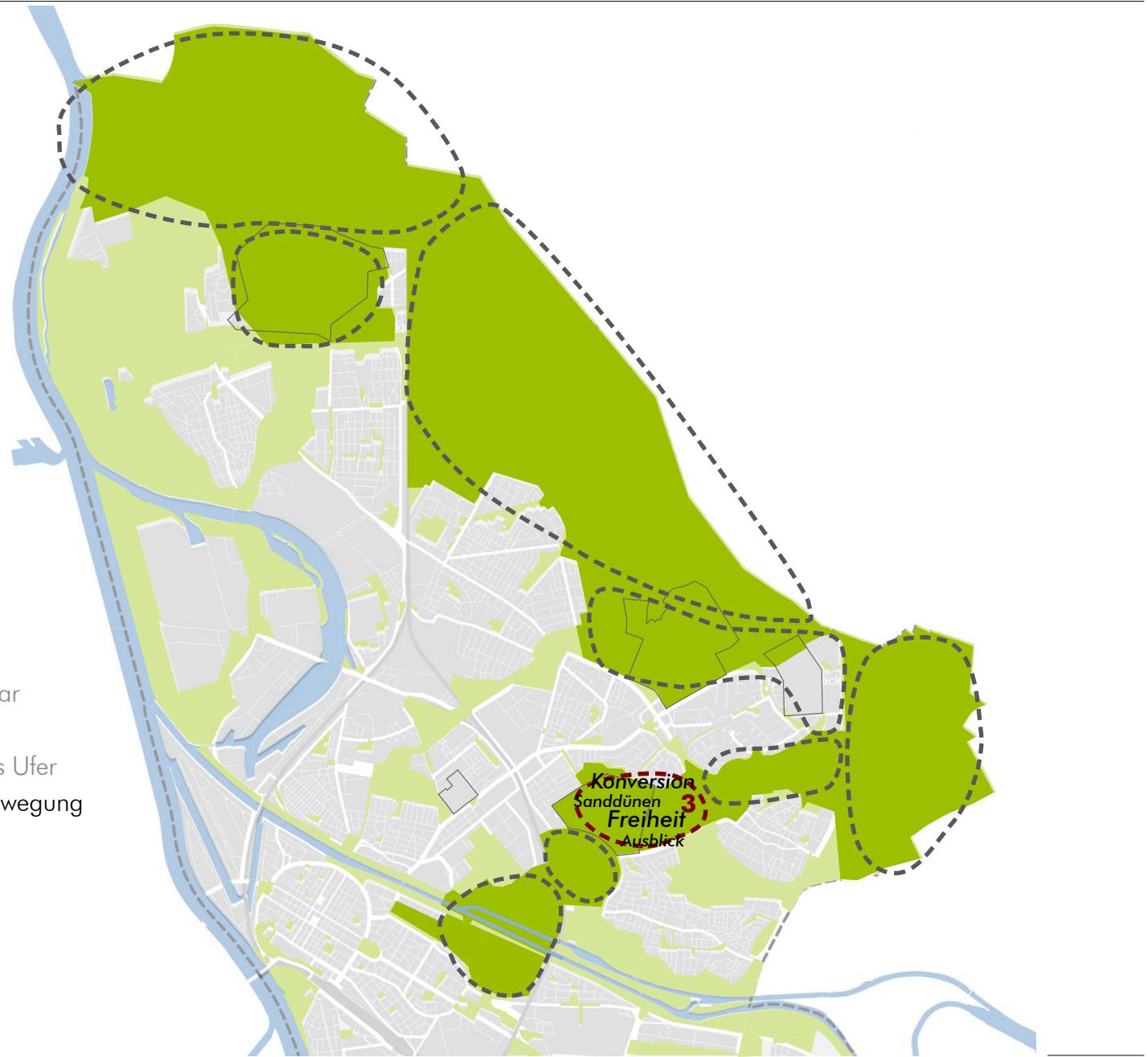


## 12 Spinelli Barracks

Freiheit und Bewegung

- 1** Innenstadtnahe Freiräume am Neckar
- 2** Au Weite und altes Ufer
- 3** Spinelli Barracks Freiheit und Bewegung

Ufer und Neckar  
Weite und altes Ufer  
Freiheit und Bewegung

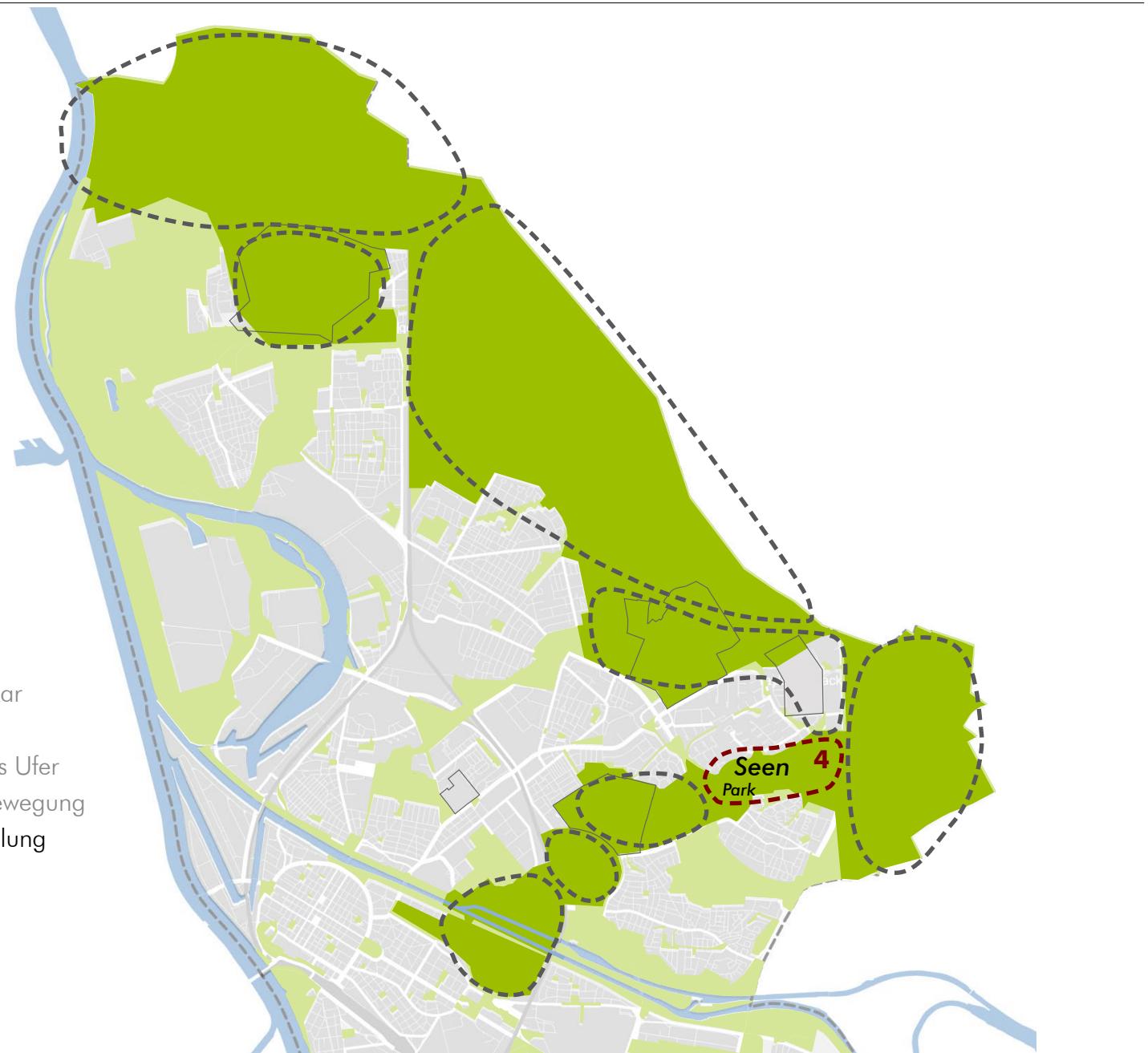


## 13 Vogelstangseen

Seen und Erholung

- 1** Innenstadtnahe Freiräume am Neckar
- 2** Au
- 3** Spinelli Barracks
- 4** Vogelstangseen

Ufer und Neckar  
Weite und altes Ufer  
Freiheit und Bewegung  
Seen und Erholung



## 14 Straßenheimer Feldflur

Feld und Apfelkammer

- 1 Innenstadtnahe Freiräume am Neckar
- 2 Au
- 3 Spinelli Barracks
- 4 Vogelstangseen
- 5 Straßenheimer Feldflur

- Ufer und Neckar
- Weite und altes Ufer  
Freiheit und Bewegung
- Seen und Erholung
- Feld und Apfelkammer



## 15 Franklin- und Taylor Barracks

Heterogenität und Urbanität

- 1 Innenstadtnahe Freiräume am Neckar
- 2 Au
- 3 Spinelli Barracks
- 4 Vogelstangseen
- 5 Straßenheimer Feldflur
- 6 Franklin- u. Taylor Barracks

Ufer und Neckar

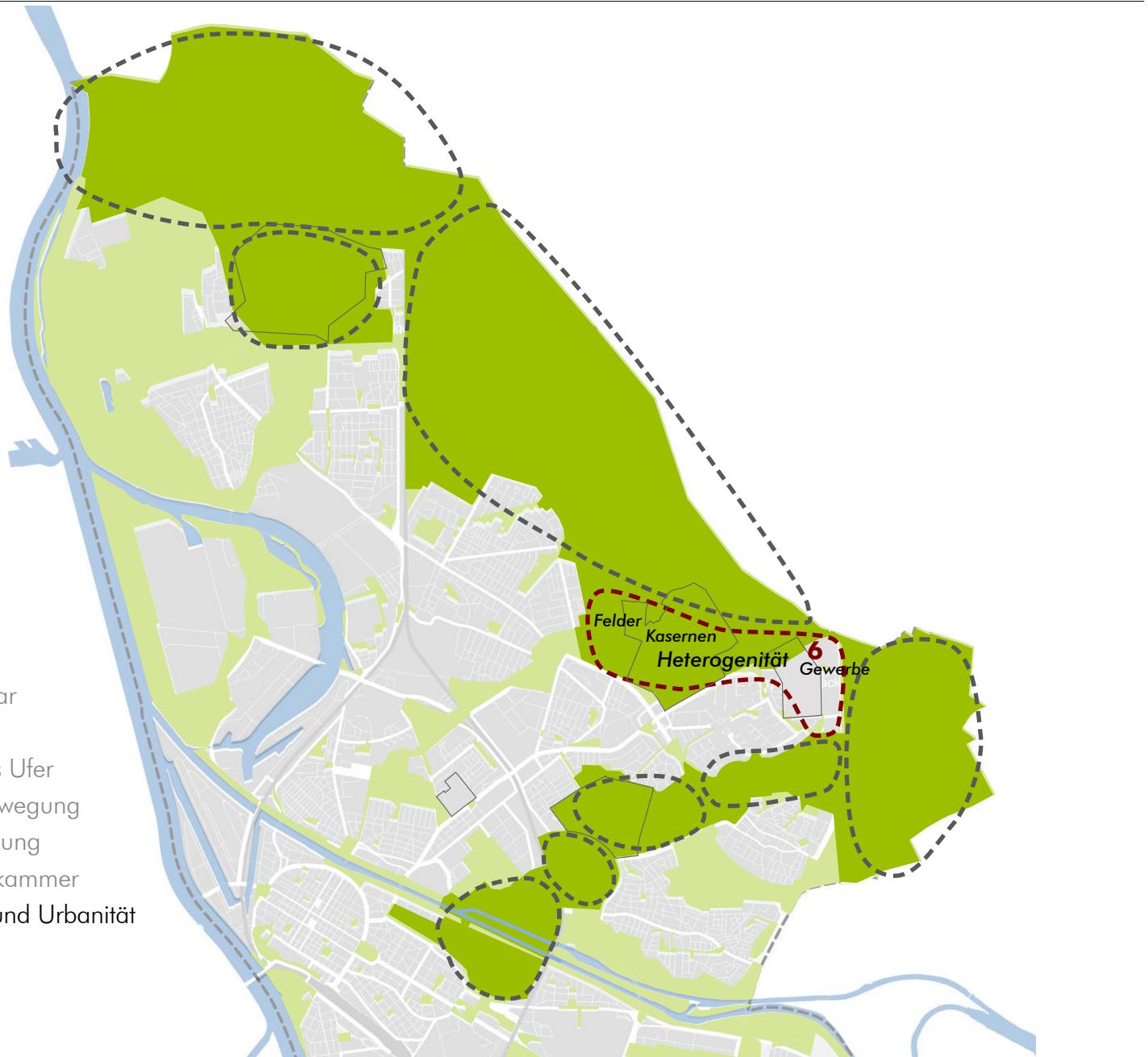
Weite und altes Ufer

Freiheit und Bewegung

Seen und Erholung

Feld und Apfelkammer

Heterogenität und Urbanität



## 16 Käfertaler Wald

Wald und Mensch

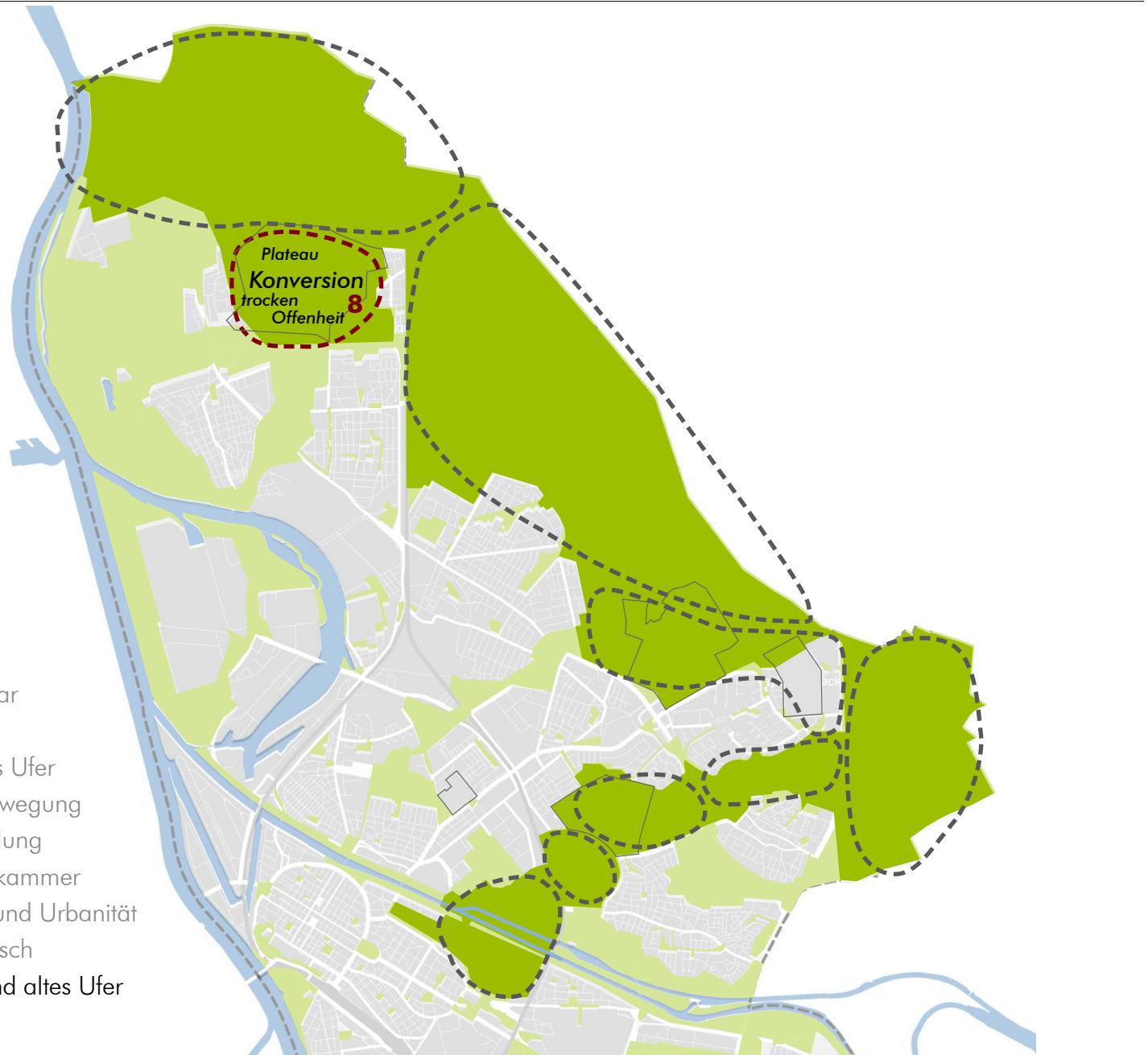
- 1 Innenstadtnahe Freiräume am Neckar
- 2 Au
- 3 Spinelli Barracks
- 4 Vogelstangseen
- 5 Straßenheimer Feldflur
- 6 Franklin- u. Taylor Barracks
- 7 Käfertaler Wald

- Ufer und Neckar
- Weite und altes Ufer
- Freiheit und Bewegung
- Seen und Erholung
- Feld und Apfelkammer
- Heterogenität und Urbanität
- Wald und Mensch



## 17 Coleman Barracks

Schnittpunkt und altes Ufer



## 18 Markgrafenacker / Sandtorfer Bruch

Weite und Rhein



- 1 Innenstadtnahe Freiräume am Neckar
- 2 Au
- 3 Spinelli Barracks
- 4 Vogelstangseen
- 5 Straßenheimer Feldflur
- 6 Franklin- u. Taylor Barracks
- 7 Käfertaler Wald
- 8 Coleman Barracks
- 9 Markgrafen-Acker/ Sandtorfer Bruch

## 19 Identifizierung von Freiraumtypen

Die verschiedenen Freiraumtypen lassen sich aufgrund ihrer unterschiedlichen räumlich-funktionalen Eigenschaften gegeneinander abgrenzen.

### Ziel:

- Profilierung der Freiraumtypen gemäß ihrer Qualitäten

### Idealbild:

- übergeordneter Grüngzug, bestehend aus einer Kette vielfältiger Freiräume mit unterschiedlichen Qualitäten und Atmosphären

- |          |   |                             |
|----------|---|-----------------------------|
| <b>1</b> | <b>Innenstadtnahe Freiräume am Neckar</b> | Ufer und Neckar             |
| <b>2</b> | <b>Au</b>                                 | Weite und altes Ufer        |
| <b>3</b> | <b>Spinelli Barracks</b>                  | Freiheit und Bewegung       |
| <b>4</b> | <b>Vogelstangseen</b>                     | Seen und Erholung           |
| <b>5</b> | <b>Straßenheimer Feldflur</b>             | Feld und Apfelkammer        |
| <b>6</b> | <b>Franklin- u. Taylor Barracks</b>       | Heterogenität und Urbanität |
| <b>7</b> | <b>Käfertaler Wald</b>                    | Wald und Mensch             |
| <b>8</b> | <b>Coleman Barracks</b>                   | Schnittpunkt und altes Ufer |
| <b>9</b> | <b>Markgrafen-Acker/ Sandtorfer Bruch</b> | Weite und Rhein             |

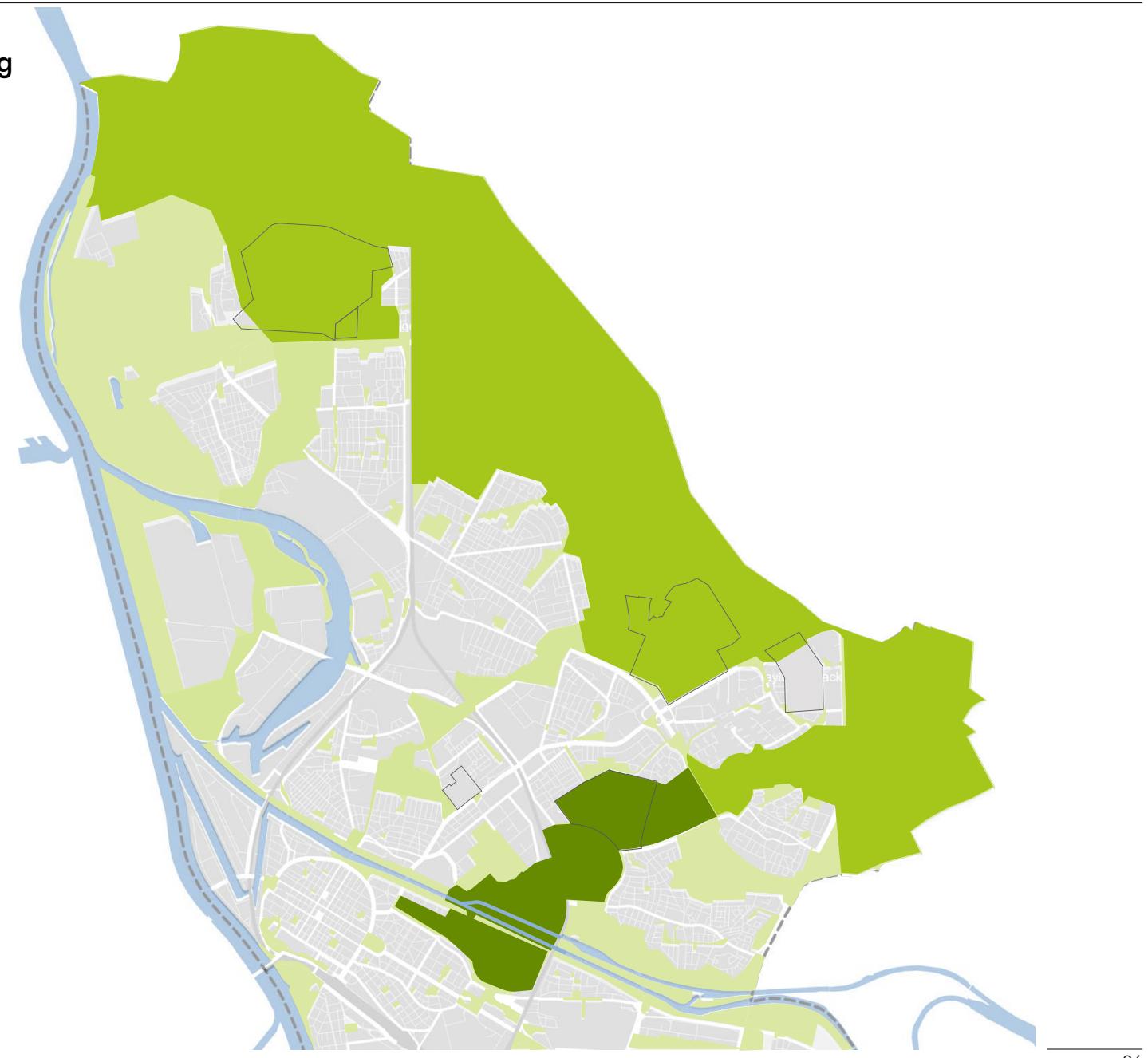


**Annäherung an die BUGA:  
Die Parkfolge Luisenpark - Spinelli**

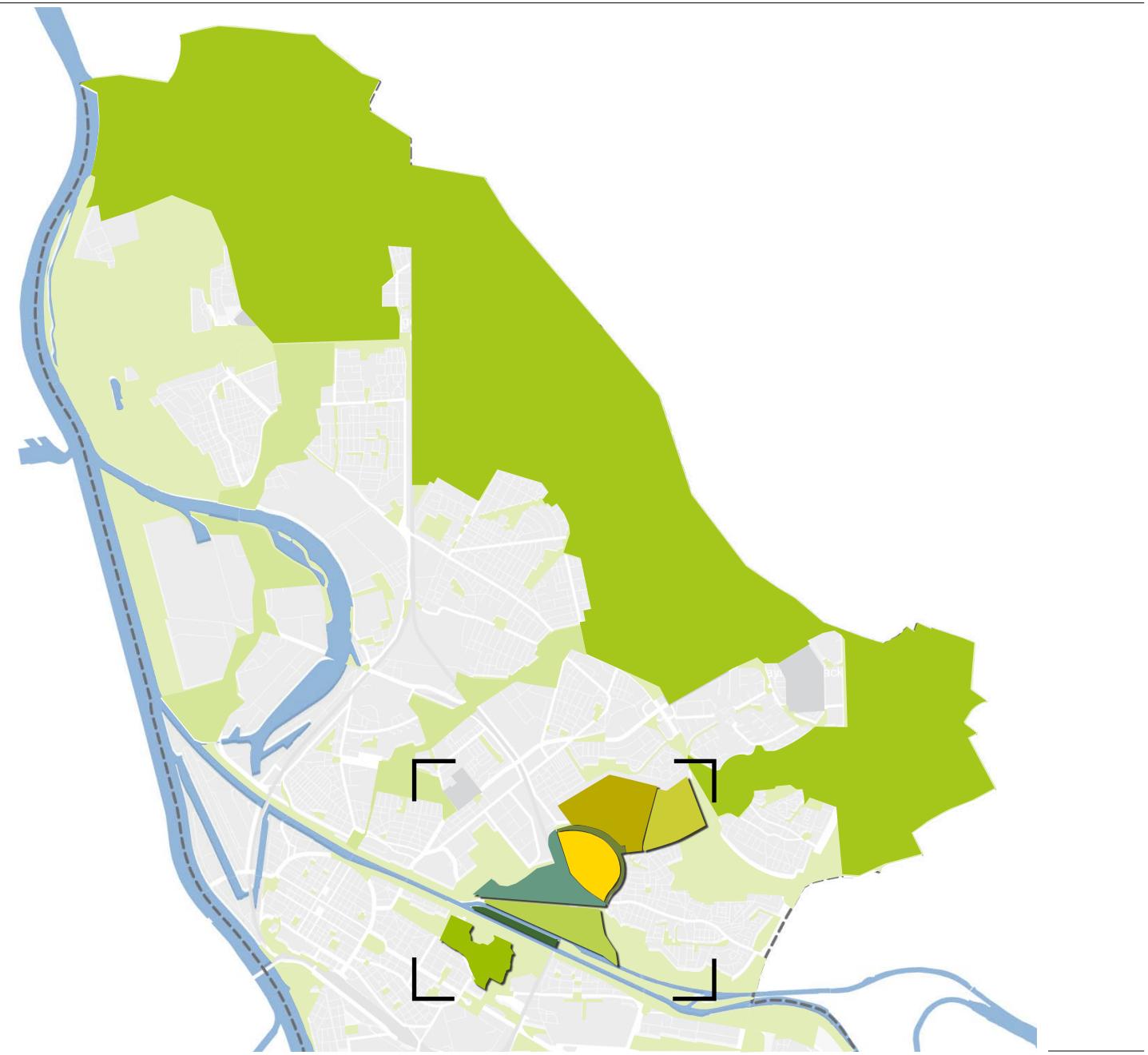
---

**02**

**01** Lage im übergeordneten Grünzug



## 02 Parkfolge Luisenpark - Spinelli



### 03 Parkfolge Luisenpark-Spinelli

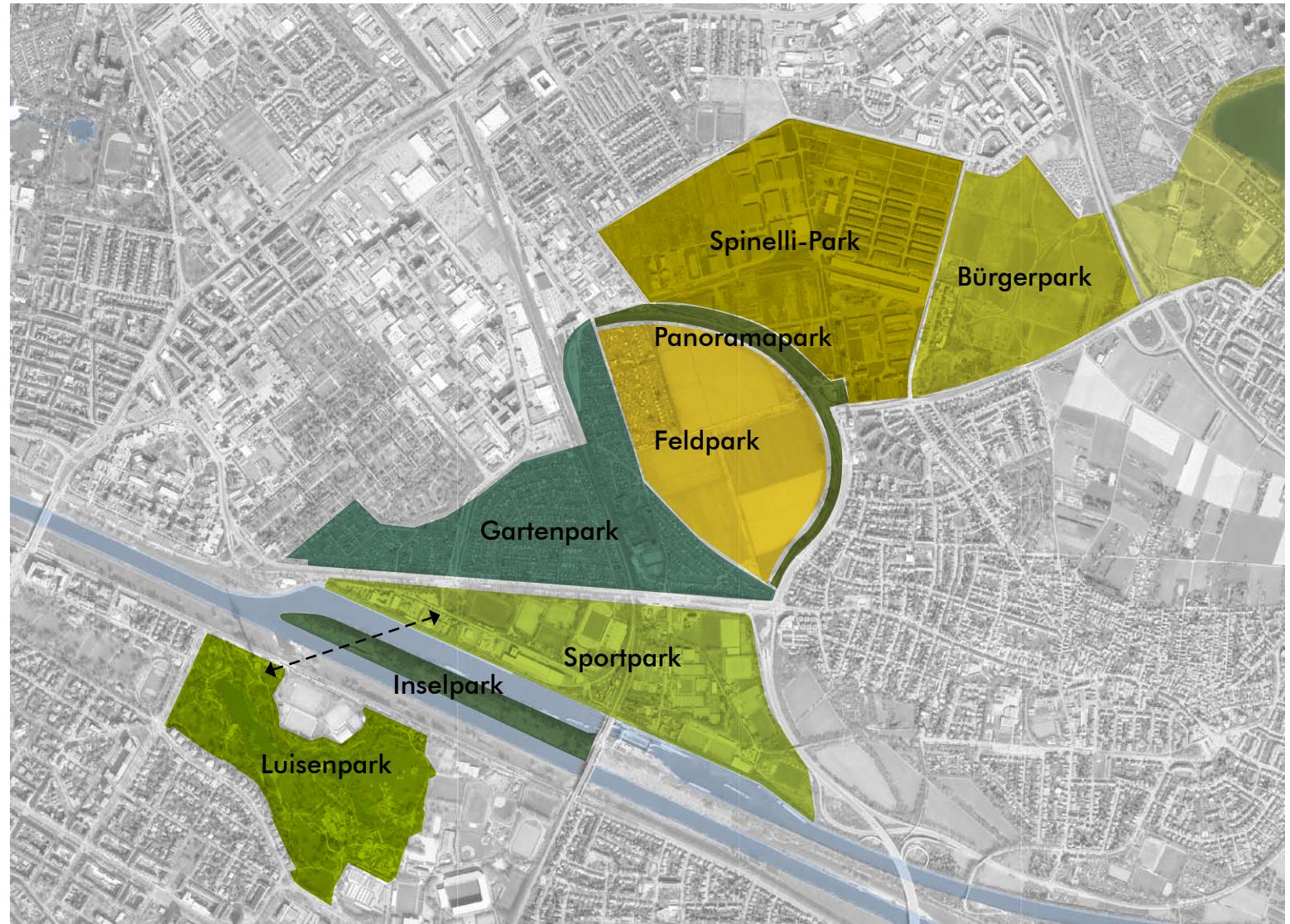
Zoom

Die Freiräume zwischen Luisenpark und Spinelli werden unter dem Leitbild des „Modernen Parks“ entwickelt.

Es entsteht eine Folge vielfältiger, qualitätvoller Freiräume. In einigen Parks ist eine bestimmte Nutzung prägend (z.B. Sport in Sportpark).

„Moderner Park“ bedeutet:

- hohes Maß an Öffentlichkeit
- Multicodierung
- Auseinandersetzung mit zukunftsweisenden Themen der Stadtentwicklung



## 04 Luisenpark

Repräsentieren, Vielfalt, Miteinander

### Eigenschaften:

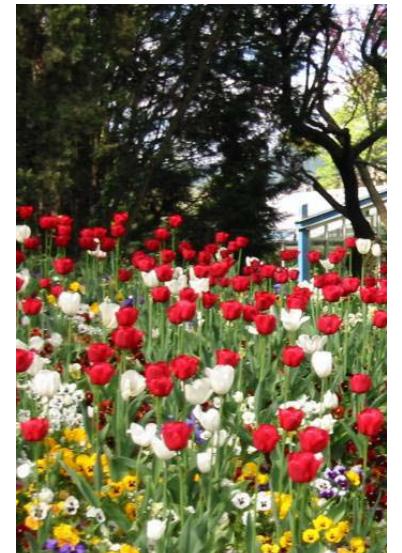
- der beliebteste und bekannteste Park Mannheims
- klassischer, kompakter Park mit sehr hoher Gestaltqualität
- sehr breites Nutzungsangebot: Gondola fahren, Flanieren, Sport & Spiel, Verweilen & Entspannen
- sehr gute Erreichbarkeit vom Stadtzentrum aus

### Funktionen innerhalb des Grünzugs:

- repräsentative Parkanlage
- Strahlkraft für die Gesamtstadt

### Maßnahmen und Ziele:

- Verbindung mit dem übergeordneten Grünzug
- Upgrade für eine BUGA 2023



## 05 Inselpark

Neckarufer, Natur, Schutz

### Eigenschaften:

- künstliche Insel zwischen Neckar und Neckarkanal, 1930 entstanden
- stadtgeschichtliches Denkmal mit Resten einer alten Maulbeerbaumplantage
- Naturschutzgebiet, Teils des Natur- und Landschaftsschutzgebiets „Unterer Neckar“
- Natur beobachten und erleben am Neckarufer

### Maßnahmen und Ziele:

- Schutz und Erhalt
- Ausbau der Möglichkeiten zur Naturbeobachtung
- Sensibilisierung für den Naturschutz



### Funktionen innerhalb des Grünzugs:

- Retentionsraum für Faune und Flora
- extensive Nutzungen wie z.B. Naturerfahrungen



## 06 Sprung über den Neckar

Verbinden, Zeichen setzen

### Eigenschaften:

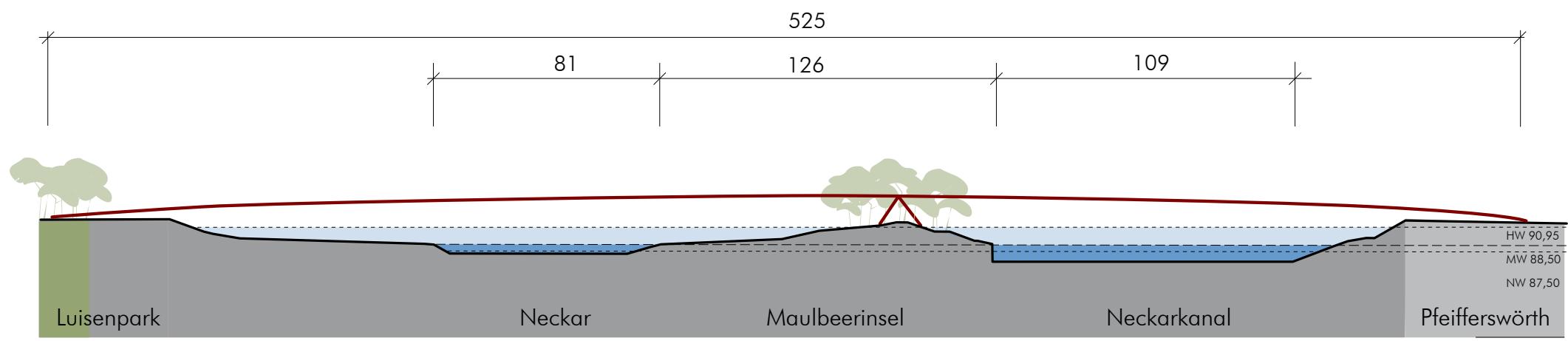
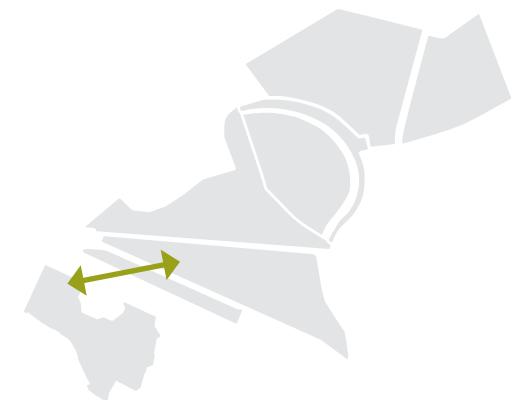
- Fußgänger- und Fahrradbrücke über Neckar und Neckar-Kanal
- Anbindung des Luisenparks an die Au
- Einbezug der Maulbeerinsel möglich

### Maßnahmen und Ziele:

- Verbinden des übergeordneten Grünzugs
- Setzen eines neuen Zeichens / einer Marke in der Stadtgestalt Mannheims

### Funktionen innerhalb des Grünzugs:

- Verbindung des Grünzugs



## 08 Sport-Park

Sport, Bewegung, Energie

### Eigenschaften:

- intensiv genutzter innerstädtischer Freiraum
- extrem nutzungsfestgelegte, monofunktionale Freifläche, Primat: Vereinssport
- geringe Öffentlichkeit / öffentlich zugängliche Freiflächen
- Flächen schwer querbar und unzureichend vernetzt mit dem übergeordneten Grüngzug

### Funktionen innerhalb des Grüngzugs:

- Versorgung (der Vereine) mit Sportflächen

### Maßnahmen und Ziele:

- Fokus auf das Thema Sport in einem modernen „Sport-Park“
- Erweiterung der Sportangebote für breitere Nutzergruppen
- Schaffung einer Öffentlichkeit durch Förderung nichtvereinsgebundener Sportangebote
- Vernetzung mit dem übergeordneten Freiraumsystem
- Bezugnahme zur Wasserlage



Beispiel: Sportpark von RCR Landschaftsarchitekten, Tussols Basil

## 09 Kleingarten-Park

Gärtnern, Begegnungen, Kontemplation

### Eigenschaften:

- intensiv genutzter innerstädtischer Freiraum
- extrem nutzungsfestgelegte, monofunktionale Freifläche, Primat: Kleingärten
- erschwerete Querbarkeit durch geringen öffentlichen Charakter der Flächen
- unzureichende Vernetzung mit dem übergeordneten Grünzug

### Funktionen innerhalb des Grünzugs:

- Versorgung mit Kleingärten
- Erholungsfunktion für Nicht-Kleingärtner untergeordnet

### Maßnahmen und Ziele:

- Etablierung eines modernen „Kleingarten-Parks“
- Steigerung der Qualität der Kleingartenanlage durch das Angebot gemeinsam nutzbarer Freiflächen
- Schaffung einer Öffentlichkeit und Verbesserung der Querbarkeit durch eine qualitätvolle, öffentliche Erschließung
- Vernetzung mit dem übergeordneten Freiraumsystem



Beispiel: WB „Gut bedacht 2.0“ - Deckel Altona, arbos Freiraumplanung mit petersen pörksen partner architekten

## 10 Bürgerpark

Miteinander Füreinander

### Eigenschaften:

- baumbestandener Landschaftspark mit fließendem Übergang in die benachbarten landwirtschaftlichen Nutzflächen
- integrierte Spiel- und Sportflächen wie Skaterbahn und BMX-Parcours
- entstanden durch bürgerschaftliches Engagement

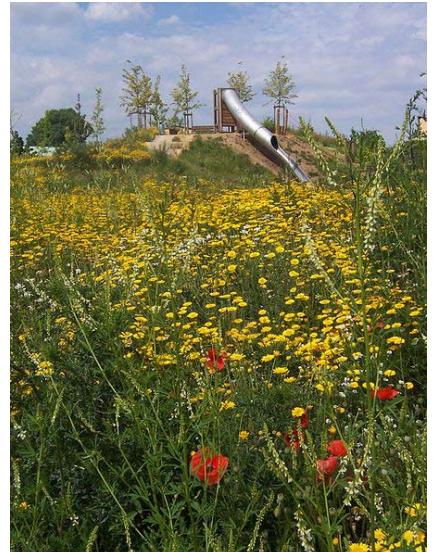
### Maßnahmen und Ziele:

- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- Initial für das „Freiland Mannheim“ durch die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger - „Freiland Mannheim“
- Vernetzung mit den umliegenden Freiräumen
- räumlich-thematische Verknüpfung mit den Kunst- und Arbeitshöfen



### Funktionen innerhalb des Grünzugs:

- Freiraumversorgung des angrenzenden Stadtteils Feudenheim
- Verbindung von Landschaftspark, Biotopschutz und Landwirtschaft



**Annäherung an die BUGA:  
Die Parkfolge Luisenpark - Spinelli**

---

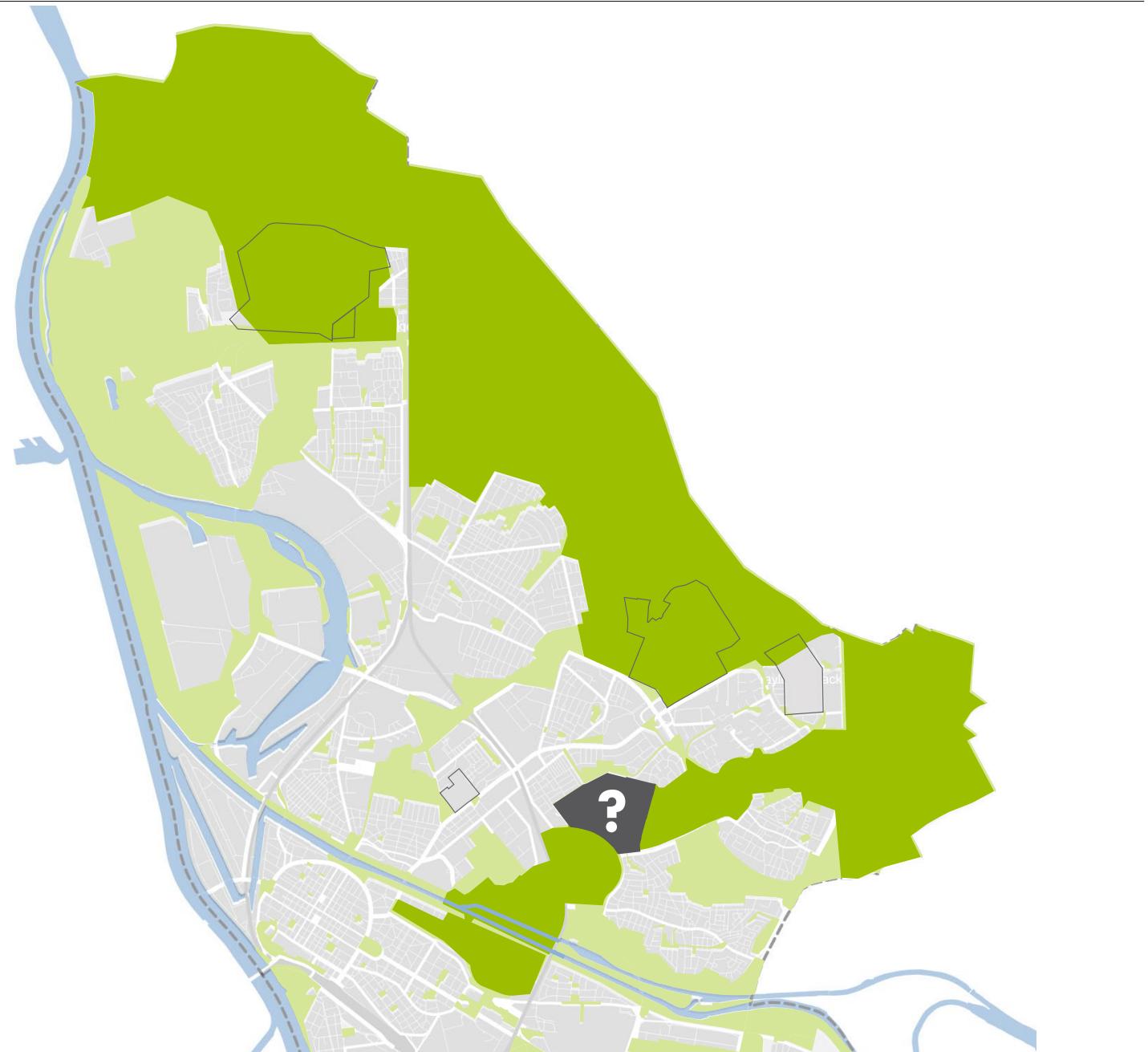
**02**

Fokus Au - Spinelli

### 01 „Missing Link“ Spinelli

**Warum ist die Entwicklung Spinellis so bedeutend für den übergeordneten Grünzug?**

- „Missing Link“ im Grünzug und in der Frischluftschneise
- Konversionsfläche als Spielraum für die Stadtentwicklung
- Nähe zum Stadtzentrum
- in Nachbarschaft zu relativ dicht bebauten Wohngebieten



**Spinelli hat enormes Potenzial für die Entwicklung zu einem bedeutenden, innerstädtischen Freiraum.**

## 02 Spinelli verbindet

- den übergeordneten Grünzug
- die angrenzenden Stadtquartiere



### 03 Vielfalt ganz dicht beeinander

Mannheim verbindet auf kleinem Raum verschiedenste Landschaftsräume miteinander.

Besonders deutlich werden diese Gegensätze bei der Betrachtung der Feudenheimer Au und Spinelli. Vor Ort ist diese Bruchstelle am Aubuckel spektakülär als topografische Kante erlebbar.

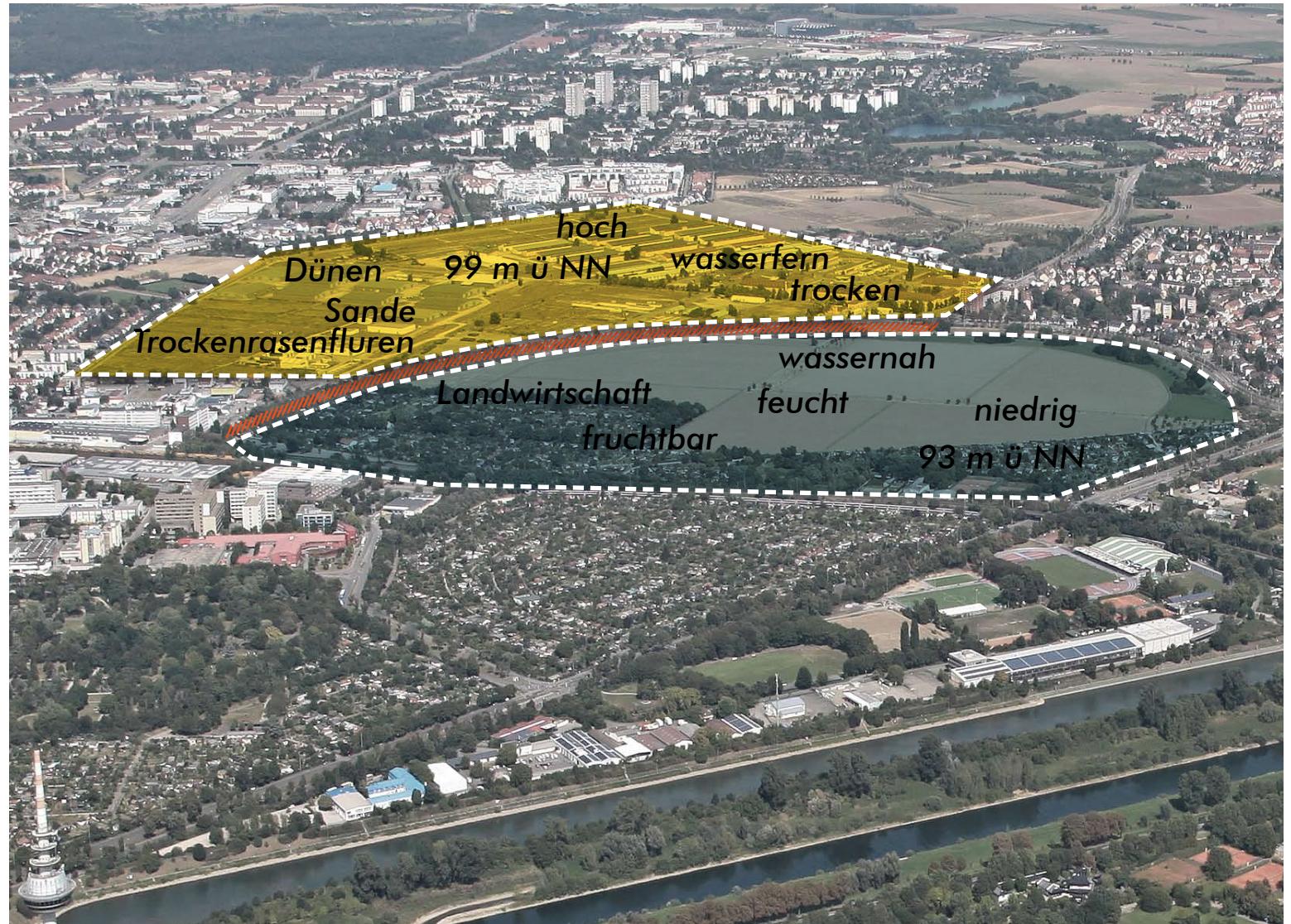
Um vielfältige Freiräume entwickeln zu können, müssen ihre Besonderheiten und Potenziale herausgestellt werden:

#### Spinelli:

- Stadtentwicklung durch Zwischennutzungen

#### Au:

- Wasserpotenzial
- Landwirtschaft in der Stadt



#### 04 Bruchkante „Am Aubuckel“



## **Exkurs**

00

---

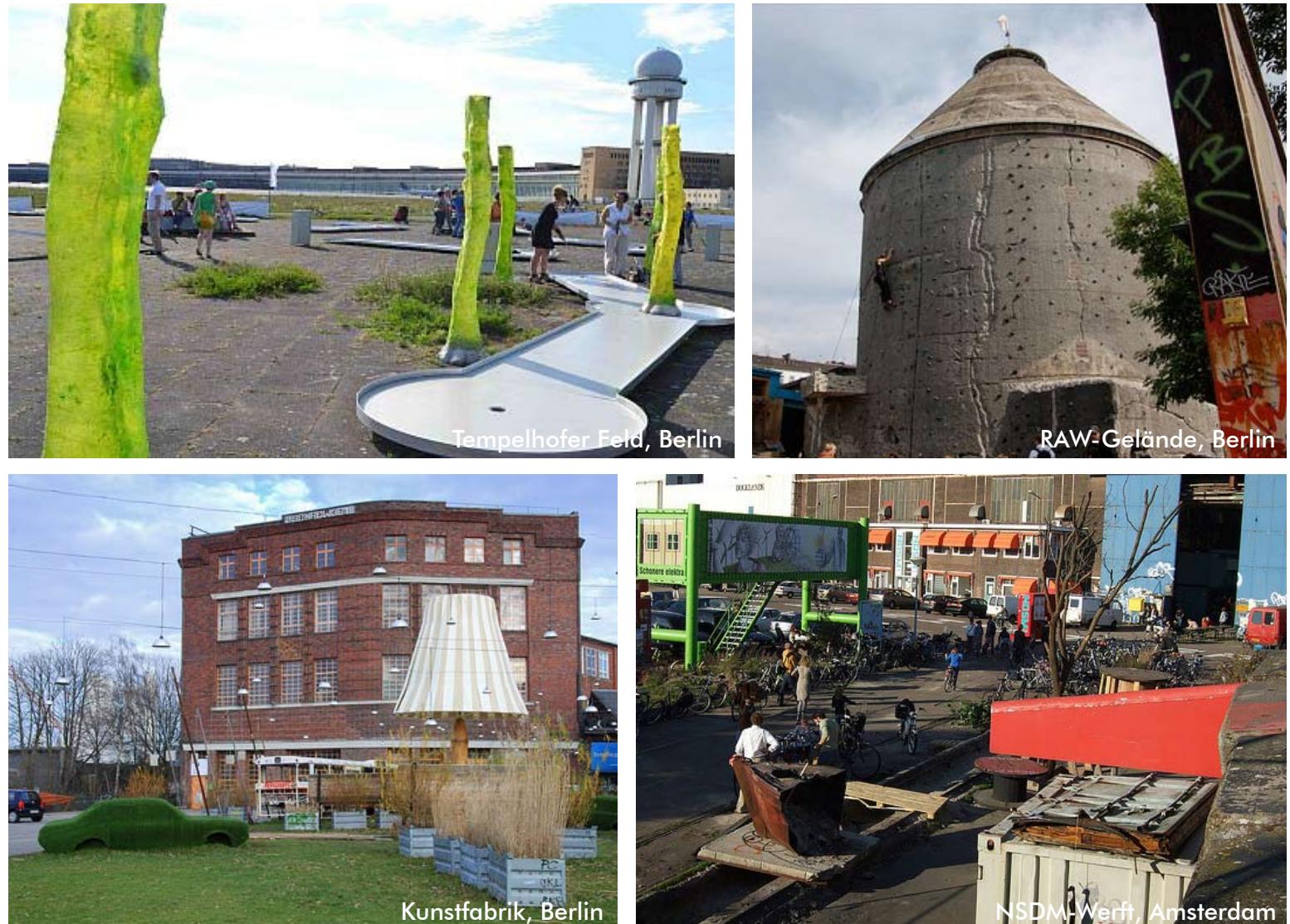
Stadtentwicklung durch Zwischennutzungen

## 01 Zwischenutzungen

Stadtentwicklung über weiche Faktoren gewinnt zunehmend an Bedeutung. So sind Zwischenutzungen Katalysatoren urbaner Transformationsprozesse und können z.B. den Imagewandel eines Geländes anschieben.

Sie werfen durch ihren experimentellen Charakter wesentliche Fragestellungen der Stadtentwicklung von morgen auf und sind daher wichtige Partner u./o. Modelle für die Politik.

Die Projekte sind Keimzellen der städtischen Kreativwirtschaft.



## 02 Raumpioniere

Beispiele für sportgeprägte Zwischenutzungen



### 03 Raumpioniere

Seit der Öffnung der „Tempelhofer Freiheit“ haben sich die verschiedenen Pioniernutzungen und kulturellen Veranstaltungen angesiedelt und beleben den Ort.



## **Exkurs**

00

---

Landwirtschaft in der Stadt

## 01 Übersicht

In den Freiflächen zwischen den Siedlungskernen haben sich die landwirtschaftlichen Nutzungen erhalten, die heute bis tief in die Stadt reichen. Diese siedlungsnahe Landwirtschaft ist eine Besonderheit Mannheims und prägt das Bild der peripheren Stadtteile.

Die weiten, zusammenhängenden landwirtschaftlichen Nutzflächen stellen ein großes Potenzial dar, das es zu erhalten gilt.

Gleichzeitig stellt sich jedoch die Frage, wie Landwirtschaft zukünftig gemeinsam mit Stadt funktioniert und ob sie mehr sein kann als bloße Produktionsfläche.



## 02 Wie zukunfts-fähig ist Landwirtschaft in der Stadt?

Wenn Landwirtschaft ein zukunfts-fähiger Flächennutzer in der Stadt sein will, muss sie sich „neu erfin-den“ und urbaner werden.

**Urbane Landwirtschaft** ist ein multifunktioneller städtischer Dienstleister. Sie ist marktnah, absatzorientiert und sieht in der Stadt den Kunden. Sie reagiert flexibel auf Nachfrage von Produkten und Dienstleistungen. So kann sie z.B. Angebote in Bereichen wie Freizeit oder Gastronomie stellen, Partner sozialer Einrichtungen (z.B. im Pflege- und Therapiebereich) oder von Bildungseinrichtungen werden. Die Vorteile urbaner Landwirtschaft sind, dass sie Flächen für zukünftige Nutzungen offen halten, Pflegekosten minimieren und positive Entwicklungen anstoßen kann.

Urbane Landwirtschaft als Instru-ment der Stadtentwicklung ist ein bundesweit zunehmender Trend.



### 03 Urbane Landwirtschaft

**Extensive Weidewirtschaft** spielt gerade bei der Unterhaltung großer, extensiver Flächen in Zeiten schrumpfender Unterhaltungsmittel eine wichtige Rolle.

In der Landschaftspflege gilt die Beweidung als eine der wichtigsten Pflegeformen, um die Erhaltung von Artenvielfalt und Kulturlandschaft zu verbinden.

In vielen Regionen gehören Weidetiere inzwischen zur touristischen Visitenkarte und stehen für Erholung, intakte Natur und gesunde Umwelt.



extensive Beweidung im Wuhletal, Berlin



extensive Beweidung der Elbwiesen, Dresden

### 03 Urbane Landwirtschaft

Unter dem Leitbild der **Produktiven Parklandschaften** wird der Anbau nachwachsender Rohstoffe bei gleichzeitiger Wahrung des parkartigen Charakters der Freifläche verstanden.



Riseland, Campus Shenyang Arch. Ur China



Schnittblumen für Selbstpflücker



Obstwiesen für Selbstpflücker

weitere Nutzungen:

- Blumenwiesen als Bienenweiden
- Beerensträucher für Selbstpflücker
- Experimentierflächen für nachwachsende Rohstoffe
- Demonstrationsflächen für Getreidekulturen, Kräuterpflanzen, Duftfelder

### 03 Urbane Landwirtschaft

**Gärtner in der Stadt** ist ein Thema, das in westlichen Metropolen zunehmend an Bedeutung gewinnt. Geschah dies früher hauptsächlich aus Gründen der Selbstversorgung über traditionelle Formate wie Kleingärten, sind die heutigen Trends eher durch Erholung und die Möglichkeit zur aktiven Gestaltung bestimmt.

Bespiele hierfür sind:

- Urban Gardening / City Farms
- Gemeinschaftsgärten
- Interkulturelle Gärten
- Generationengärten

**Regionale Produkte** von Milch- und Fleischprodukten über Gemüse bis hin zu Blumen und Brennholz lassen sich regional produzieren und direkt vermarkten.



City Farm, Chicago



Interkultureller Garten, Berlin-Köpenick



Schneckenzucht



Direktvertrieb mit Regionalmarke



Stadthonig aus Hamburg

## **Exkurs**

00

---

Entwicklung des Gewässerpotenzials der Au

## 01 Gewässer Mannheim

### Historische Entwicklung

Mannheim liegt in einem uralten Zweistromland an der Mündung des Neckars in den Rhein.

Die Überlagerung mit den historischen Gewässerverläufen macht deutlich, dass Mannheim einen Großteil seiner Gewässer verloren hat.



- Gewässer 2012
- Gewässer 1927
- Gewässer 1801
- Gewässer vor 1600

## 02 Naturnahes Augewässer

Beispiel für die Anlage eines grundwassergespeisten, naturnahen Augewässers im Bereich der alten Neckarschlaufe.

### Was kann ein Gewässer in der Au leisten?

- Reaktivierung der natürlichen Wasserlagen - Rückkehr von Wasser in die Stadt
- Gewässer und Uferbereiche als vielfältige Lebensräume für Pflanzen und Tiere
- qualitätvolle Bereicherung der Freiräume, Ermöglichung sinnlichen Erlebens von Wasser in der Stadt

Wasserfläche: 4,8 ha  
Breite (im Mittel): 50,0 m  
Wassertiefe: 2,0 m



## 02 Naturnahes Augewässer

Beispiele für naturnahe Augewässer in verschiedenen Größen



## 11 Gesamtkulisse

### Bebauung

- Potenzial Wohnbebauung
- Neuordnung von Gewerbegebieten
- Bebauungsinseln im Park

### Grünflächen

- übergeordneter Grünzug
- zentrale FREIfläche, extensiv
- Parkschale, intensiv
- Gewässer
- Platz / Promenade
- Kleingärten, privat
- Sportnutzungen

### Verbindungen

- Hauptwegeverbindung Spinelli - Luisenpark
- Brücke
- Gleise, Nutzbarkeit zu prüfen
- Grünverbindungen

### Pioniernutzungen

- „Freiland Mannheim“ (2013-2023)



## 12 Feldpark

Landwirtschaft, Weite, Wasser

### Eigenschaften:

- landwirtschaftlich genutzter Raum in Innenstadt-nähe
- innenstadtnahes Erleben von Weite
- Wasserpotenzial

### Maßnahmen und Ziele:

- Profilierung von urbaner Landwirtschaft
- Erhalt der großflächigen Strukturen
- Nutzung des Gewässerpotenzials der Au

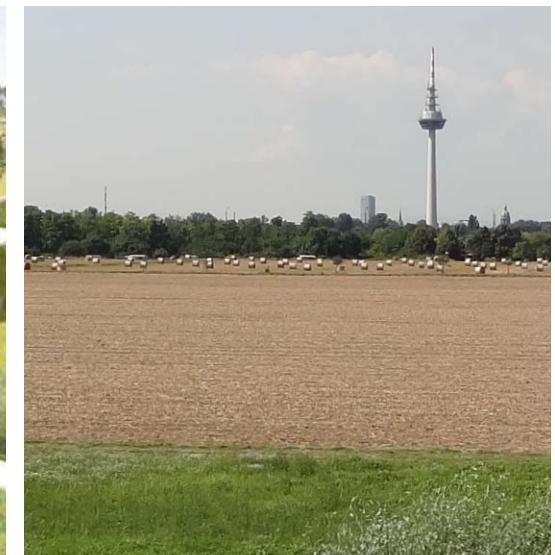


### Funktionen innerhalb des Grünzugs:

- Landwirtschaftliche Nutzfläche
- extensive Erholung untergeordnet



Bsp: WB „Parklandschaft Gatow - Urbane Landwirtschaft“, Büro Kiefer



## 13 Spinelli-Park

Freiheit, öffentliche Aneignung, urbane Landschaft

### Eigenschaften:

- städtischer Entwicklungs- und Experimentierraum
- Plateaulage, Blick über die Au bis Stadtzentrum möglich
- struktur- und vegetationsarm

### Funktionen innerhalb des Grünzugs:

- „missing link“ - Gewährleistung der Durchgängigkeit des Grünzugs und Sicherung der Frischluftschneise

### Maßnahmen und Ziele:

- Schaffung eines extensiven Landschaftsparks mit intensiven Rändern (Parkschale)
- Stimulierung neuer Projekte und Nutzungen - eines Aneignungsprozesses durch die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger - „Freiland Mannheim“
- Entwicklung neuer Wegeverbindungen, Vernetzung mit den umliegenden Quartieren
- BUGA 2023 als Leuchtturmprojekt des Konversionsprozesses



Beispiel Parkschale: Tempelhofer Parklandschaft, Gross.Max.



Beispiel Zentrale FREIfläche

## 14 Spinelli-Park

Bereich Zentrale FREIfläche

### Extensiver Landschaftspark

- weiter urbaner Landschaftspark
- punktuelle Gehölzpflanzungen



### mögliche Nutzungen:

- extensive Nutzungen mit hohem Flächenanspruch
- extensive Weidewirtschaft
- Wiese / Grasland
- extensive temporäre Nutzungen mit hohem Flächenbedarf (Ballonstarts, Cross-Country-Golf)



## 14 Spinelli-Park

Bereich Parkschale

### Intensiver Landschaftspark

- intensives, atmosphärisch dichtes Parkband mit verschiedenen Nutzungen
- lockere bis mitteldichte Gehölzpflanzungen möglich (jedoch kein Waldcharakter)



Beispiel: Visualisierung WB „Hebebrandquartier“, sinai

### mögliche Nutzungen:

- Nachbarschaftsgärten
- urbane Landwirtschaft
- Sportbereiche (nicht vereinsgebunden)
- Spielbereiche



## 15 Panorama-Park

Ausblick, Weite, Topografie

### Eigenschaften:

- Potenzial des Höhensprungs zwischen Spinelli und Au mit Blick bis in die Mannheimer Innenstadt bisher ungenutzt
- Zerschneidung durch die Straße „Am Aubuckel“
- Bindeglied zwischen Au und Spinelli

### Maßnahmen und Ziele:

- Schaffung eines Panorama-Parks unter Ausschöpfung der Potenziale „Höhensprung“ und „Weitblick“
- Landschaftsgestaltung mit Geländereliefs
- Einbindung in den übergeordneten Grünzug



### Funktionen innerhalb des Grünzugs:

- Erlebbare Machen von Höhe, Höhenunterschieden, Weite, Weitblick
- Angebot von Nutzungen für Hangkanten, wie z.B. Sommerrodeln



## 16 Gesamtkulisse

### Bebauung

- Potenzial Wohnbebauung
- Neuordnung von Gewerbegebieten
- Bebauungsinseln im Park

### Grünflächen

- übergeordneter Grünzug
- zentrale FREIfläche, extensiv
- Parkschale, intensiv
- Gewässer
- Platz / Promenade
- Kleingärten, privat
- Sportnutzungen

### Verbindungen

- Hauptwegeverbindung Spinelli - Luisenpark
- Brücke
- Gleise, Nutzbarkeit zu prüfen
- Grünverbindungen

### Pioniernutzungen

- „Freiland Mannheim“ (2013-2023)



## Bundesgartenschau 2023

---

03

## 01 Instrument Bundesgartenschau

Gartenschau als Motor mit starken städtebaulichen, ökologischen, wirtschaftlichen Effekten:

**Instrument der Stadt- bzw- stadtstrukturellen Entwicklung**

**Instrument der Stadtplanung**

**Instrument zur Förderung des Städtetourismus**

**Mittel des Stadtmarketings**

**Mittel der Bürgereinbindung /-teilnahme und Stärkung des Wir-Gefüls**

## 01 Instrument Bundesgartenschau

Ziel- und Erfolgskriterien:

### **Hochattraktives Ausstellungsgelände**

atmosphärisch dicht und vielfältig | ausdrucksstark | abwechslungsreiche Kulissen | einzigartige Architektur und Landschaftsarchitektur

### **Inszenierung eines besonderen Themas**

Wecken von Emotionen | tragendes Thema | spannende Storyline | Markenbildung

### **Breites gärtnerisches Programm**

vielfältig, üppig und informativ | wirkungsvoll in Szene gesetzt | außergewöhnliche Ausstellungen | übersichtliche Themenfelder

### **Gute Erreichbarkeit und Erschließung**

gute Verkehrsanbindung | besucherfreundliche Wegesysteme | kompaktes Gelände | guter Service in Gastronomie und Sanitärbereich

### **Mehr als eine Blumenschau**

Entdeckung und Erlebnis | Einbindung von Zukunftsfragen | Aktualität der Informationen | ausgewogene Zielgruppenansprache

## 02 Themenfelder

**Produktive Landschaft**  
*Landwirtschaft in der Stadt Urbane Natur*  
*Urban Gardening Erholung Umweltpädagogik*  
**Garten- und Landschaftsthemen**  
*Themengärten öffentlicher Raum*  
*Landschaftspark*

**Ressourceneffiziente Stadt**  
*Urbane Natur Klimawandel schöne Stadt*  
*Sport **Stadtthemen** Unternehmerische Stadt*  
*Integration der Quartiere Nutzungsmischung*  
*Wissens- und Lokalökonomien*  
*Mobilität sozial gemischte Stadt*  
*Partnerschaftliche Stadt*

*kulturelle Vielfalt starke Ökonomie*  
*Kreativität Bürgerstadt Konversion*  
**Mannheimspezifische Themen**  
*Popkultur verkehrliches Zentrum*  
*uraltes Zweistromland*  
*Verbindungen*

*Bewegung*  
*Ressourceneffizienz Nachhaltigkeit*  
**Gesellschaftsthemen** *Mobilität*  
*Klimawandel Wissen und Lernen*  
*Sport und Gesundheit Ernährung*  
*Dialog der Religionen*  
**Saubere Zukunftstechnologien**

## 03 BUGA und Grünzug

Welchen Beitrag kann die Buga 2023 zum Grünzug leisten?

- Entwicklung eines „Kettenglieds“ des übergeordneten Grünzug

Spinelli ist das Initial zur Realisierung der „Vision Grünzug“.



## 04 BUGA-Kerngebiet

### BUGA 2023

 Kerngebiet, 53 ha

#### Bebauung

-  Potenzial Wohnbebauung
-  Neuordnung von Gewerbegebieten
-  Bebauungsinseln im Park

#### Grünflächen

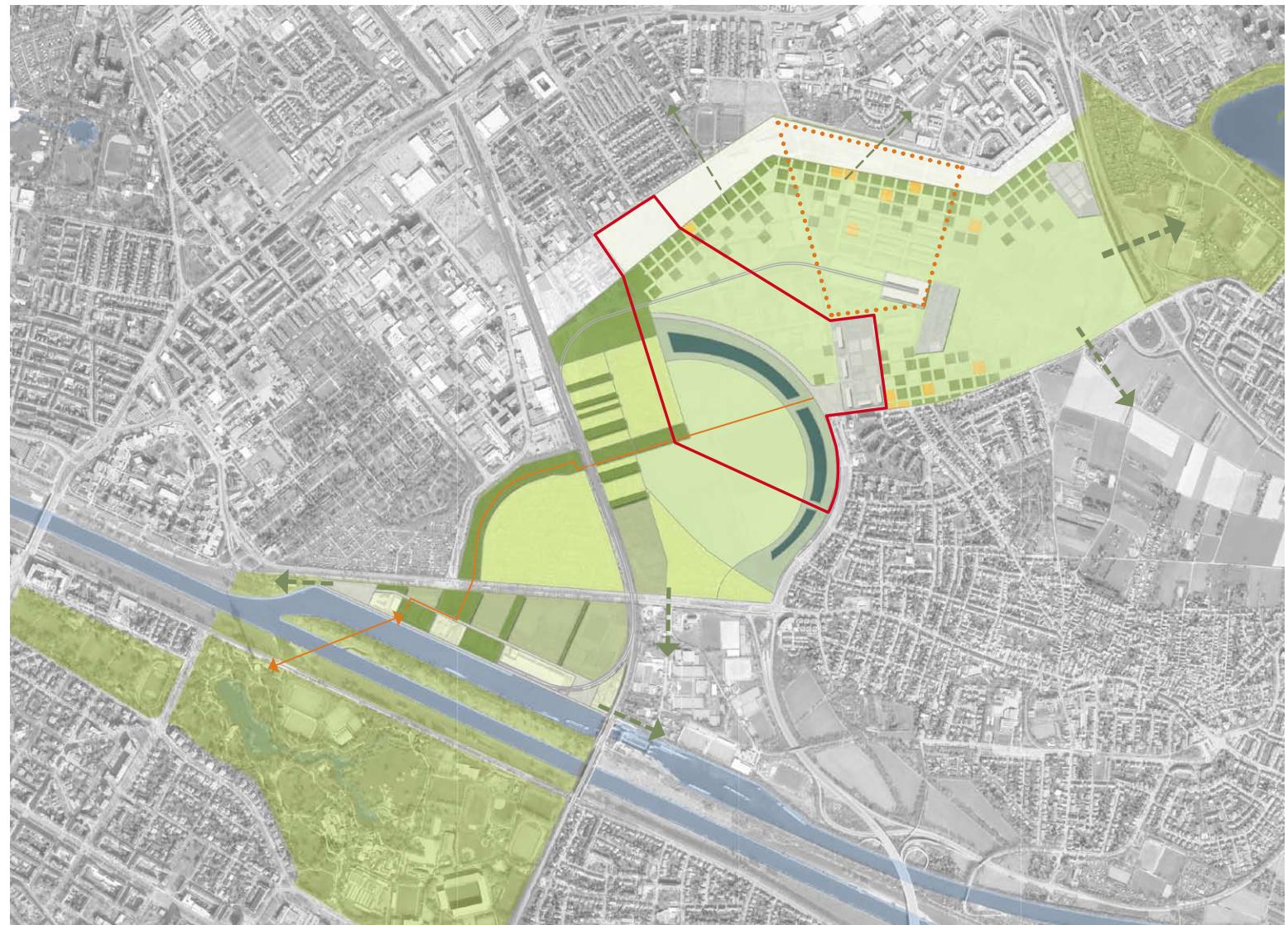
-  übergeordneter Grünzug
-  zentrale FREIfläche, extensiv
-  Parkschale, intensiv
-  Gewässer
-  Platz / Promenade
-  Kleingärten, privat
-  Sportnutzungen

#### Verbindungen

-  Hauptwegeverbindung Spinelli - Luisenpark
-  Brücke
-  Grünverbindungen

#### Pioniernutzungen

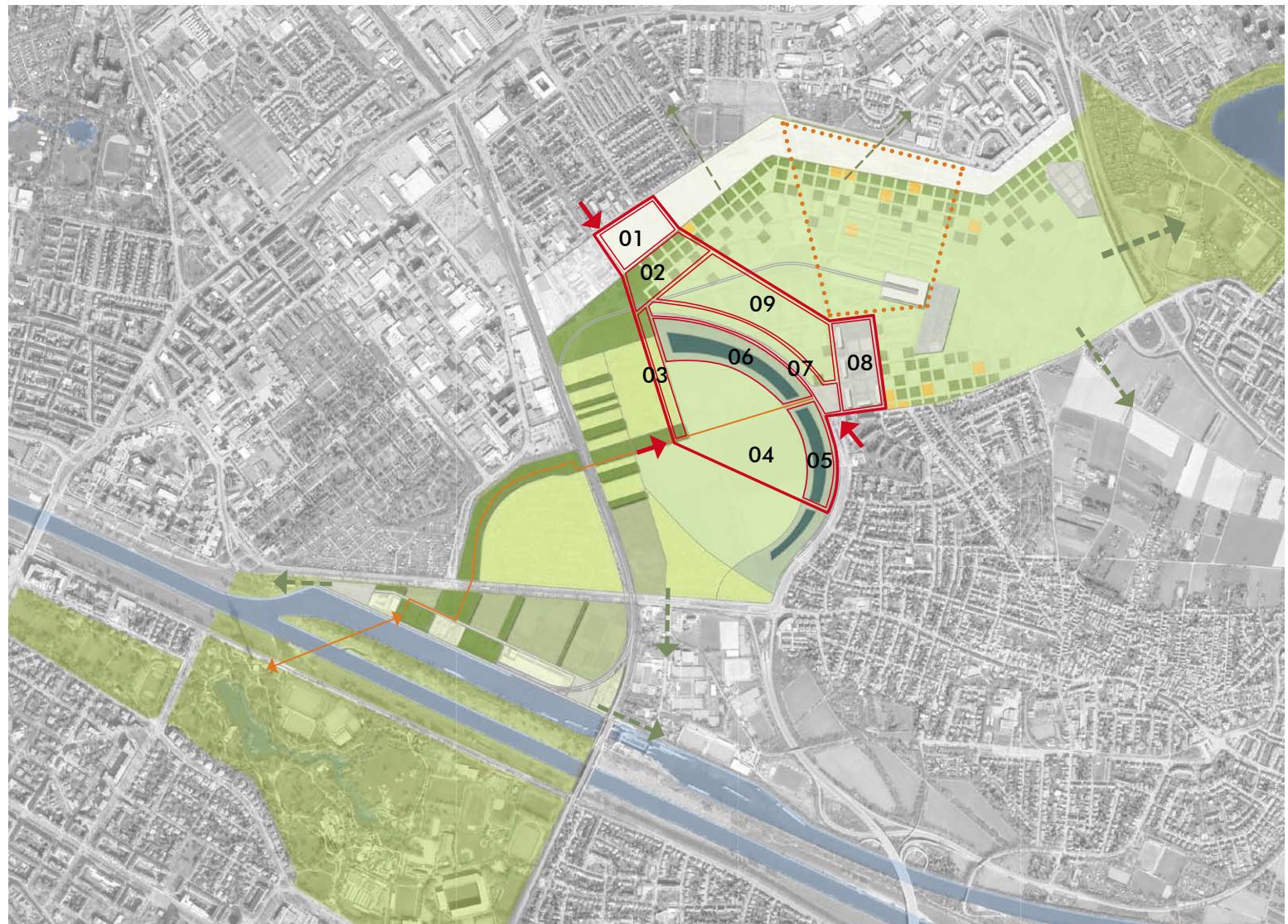
-  „Freiland Mannheim“



## 04 BUGA-Kerngebiet

### Teilräume

- 01 Neues Wohnen
- 02 Parkschale
- 03 Gärtner in der Au
- 04 Landwirtschaft in der Au
- 05 Augewässer, naturnah
- 06 Parkgewässer
- 07 Panoramapark
- 08 Kunst- und Arbeitshöfe
- 09 Spinelli-Park



BUGA Kerngebiet  
→ Eingänge

## 05 Neues Wohnen

3,5 ha

### Langfristige Entwicklung

- Arrondierung hochwertigen Wohnens in Parkrandlage

### Mögliche Themen zur BUGA

- BUGA-Kulisse
- Kooperation mit einer Bauausstellung

### Wie sieht die zukunftsähige Stadt aus?

- Miteinander Leben
- Qualitätvolles Wohnen
- Wohnen in Naturnähe
- Nachhaltiges Wohnen
- Energieeffizientes Wohnen
- schöne Städte



## 06 Parkschale

2,8 ha

### Langfristige Entwicklung

- qualitativvoller Landschaftsparkteil für intensive Freiraumnutzungen
- direkter räumlich-funktionaler Bezug zu den umliegenden Stadtquartieren

### Mögliche Themen zur BUGA

- Freiraum in der Stadt / im Quartier
- Integrative Formate wie Mehrgenerationengärten, Multikulturelle Gärten, Ökumenengärten
- Kinderspiel
- Sport und Bewegung
- Themengärten

### Wie wollen wir miteinander Leben?

- Freiraum als Begegnungsstätte für unterschiedliche Kulturen, Religionen, soziale Schichten
- Freiraum als Raum zur freien Entfaltung, freien Gestaltung



## 07 Gärtnern in der Au

2,0 ha

### Langfristige Entwicklung

- Schaffung / Stärkung von Öffentlichkeit durch Durchwegungen
- qualitative Aufwertung durch Anlage öffentlicher, gemeinsam genutzter Bereiche

### Mögliche Themen zur BUGA

- Ausstellungsgärten
- Urban Gardening
- Leistungsschau der Kleingärtner
- aus den Bauerngärten in die Kleingärten - Wiederkehr alter Kultursorten
- Laubenpieperfest

### Urban-ländliche Lebensstile

- Gärtnern in der Stadt
- der Garten als Raum zur freien Entfaltung



## 08 Landwirtschaft in der Au

13,4 ha

### Langfristige Entwicklung

- Stärkung des Bezugs zum urbanen Raum  
(regionale Produktion, direkte Vermarktung etc.)

### Mögliche Themen zur BUGA

- Ausstellungen in Kooperation mit den ansässigen Bauern
- Anbau von Schaukulturen, Schaubewirtschaftung
- Bildungsauftrag: „Wo kommt unser Essen her?“
- Landwirtschaft als Partner der Gastronomie
- Kochen mit Sarah Wiener

### Urbane Landwirtschaft

- Wie wollen wir uns in Zukunft ernähren?
- Landwirtschaft in und für Mannheim
- Landschaftspflege mittels extensiver Weidewirtschaft



## 09 Parkgewässer/Augewässer

8,4 ha

### Langfristige Entwicklung

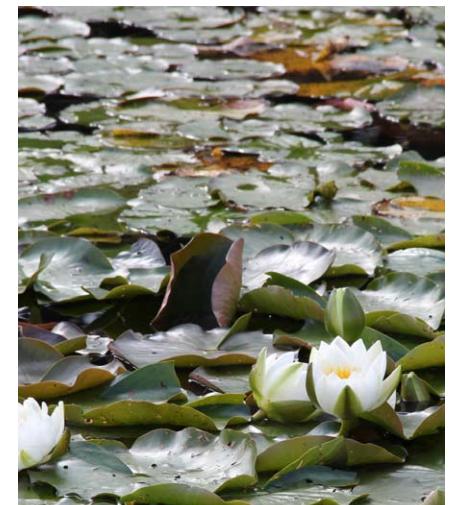
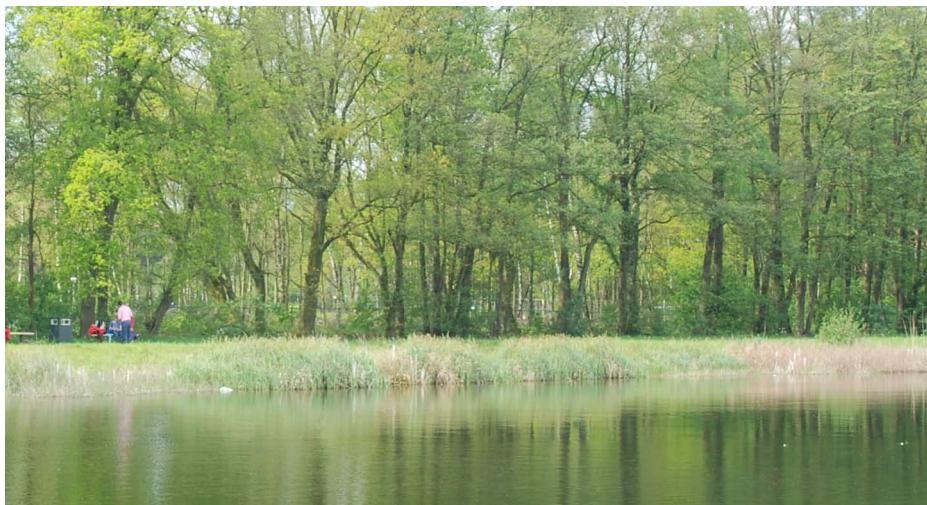
- nördlicher Bereich: Primat Freizeit und Erholung
- südlicher Bereich: Primat Naturschutz

### Mögliche Themen zur BUGA

- Bedeutung von Wasser in der Stadt
- sinnliches Erleben von Wasser
- Freizeit und Erholung / Spiel und Spaß / Umwelt-pädagogik
- Umgang mit Regenwasser, Gewässerreinigung, Schadstofffilterung
- Schwimmende Gärten

### Wasser in der Stadt

- Mannheim im uralten Zweistromland
- Schöne, lebenswerte Stadt



## 10 Panoramapark

6,8 ha

### Langfristige Entwicklung

- topografischer Landschaftspark als räumlich-visueller Anker zwischen Au und Spinelli

### Mögliche Themen zur BUGA

- repräsentatives Entrée
- Panoramablick auf die Stadtkulisse Mannheims
- Fernwirkung (z.B. über künstlerische Installationen) von der Au
- Landschaftsgestaltung mit Geländereliefs
- alternative Energiegewinnung am Südhang (Sonne, Wind, kinetische Energie)
- temporäre Installationen, Pflanzungen, Ansaaten
- kleine Veranstaltungen
- Verbindung zu den Kunsthöfen

### Mannheim verbindet

- Verbindung von Freiräumen, Menschen, Kulturen, verschiedenen Lebensstilen, Mensch und Natur, ...
- Verbindungen zwischen BUGA-Besuchern und Gastgebern
- Verbindung zwischen verschiedenen Landschaftsräumen - oben & unten, trocken & nass, als Inszenierung



## 11 Kunst- und Arbeitshöfe

5,5 ha

### Langfristige Entwicklung

- Nachnutzung der historischen Gebäude durch Start-up-Unternehmen aus der Kreativwirtschaft, Kunst- und Arbeitshöfe etc.

### Mögliche Themen zur BUGA

- Keimzelle des kreativen Mannheims
- lokale Ökonomien
- Transformation von historischen Gebäuden
- Geschichtsstationen
- Integrative Lebensformen
- künstlerische Inszenierungen
- kleine bis mittlere Veranstaltungen
- Gastronomie

### „Mannheim, Stadt der Arbeit und der Kunst“

(Oberbürgermeister Hermann Heimerich, 1928)

- Mannheim als kreatives Zentrum
- Mannheim als alternatives ökonomisches Zentrum



## 12 Spinelli-Park

10,6 ha

### Langfristige Entwicklung

- extensiver Landschaftspark

### Mögliche Themen zur BUGA

- Landschaftspflege mittels extensiver Weidewirtschaft
- Kontrast Weidevieh - High Tech
- FREIflächen / nutzungsoffene Flächen
- Zwischennutzungen / Raumpioniere
- Zwischennutzung ehem. Kasernengebäude
- Integration der Industriegleise
- temporäre Installationen, Pflanzungen, Ansaaten

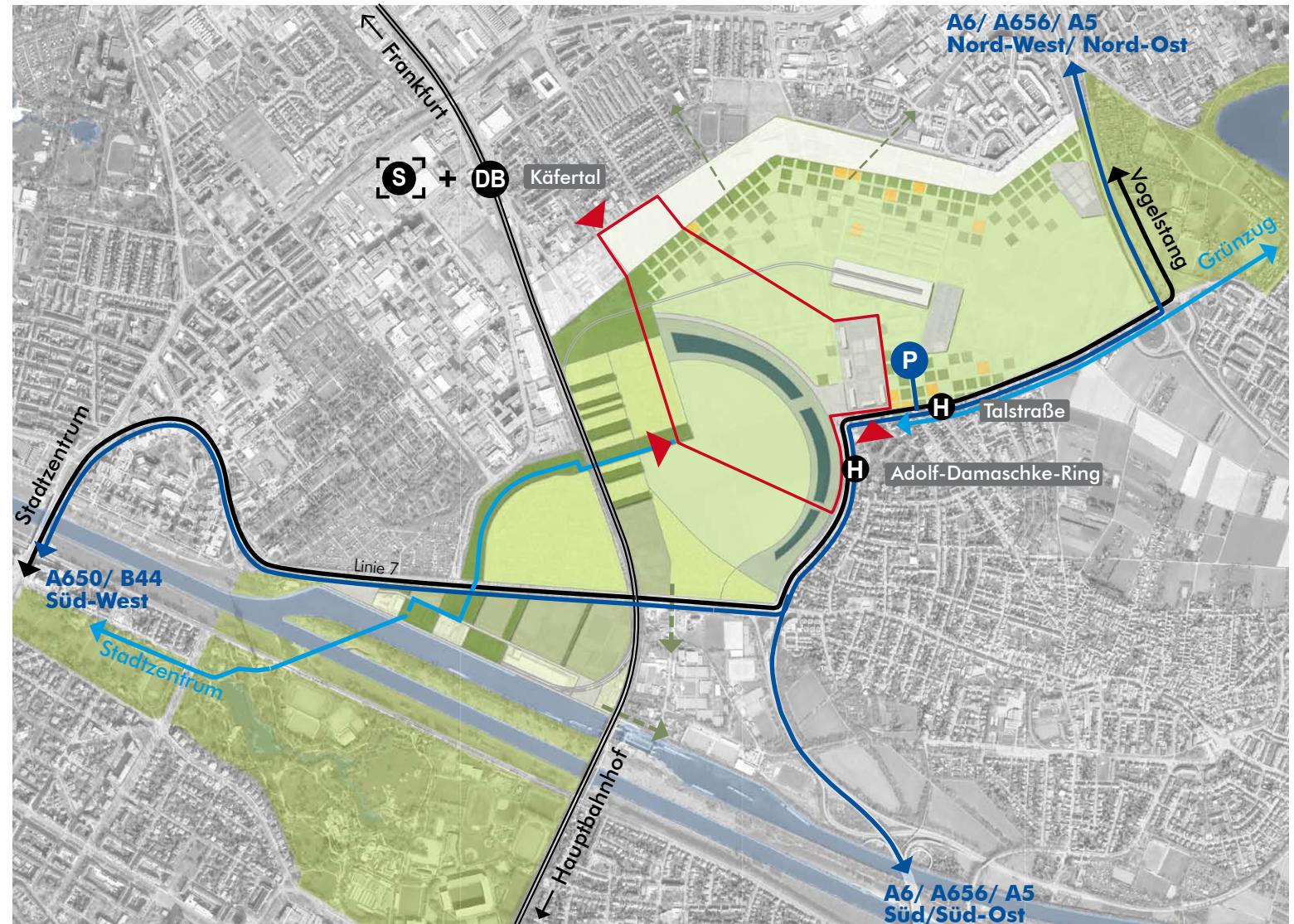
### Urbane Landschaften

- alternative Formen der Bewirtschaftung von Freiflächen
- Zwischennutzungen als Katalysator von städtischen Transformationsprozessen



## 13 Erschließung

- Individualverkehr**
  - Fuß-/Radverbindung
  - Motorisierter Individualverkehr
  
- P** Parkplatzpotential (PKW + Reisebus)
  
- Öffentlicher Nahverkehr**
  - =DB= Bahnverbindung mit Haltestelle
  - [S] S-Bahnhof Planung
  - H- Straßenbahnverbindung mit Haltestelle
  
- BUGA Kerngebiet
- Eingänge



## Parks und BUGA in Zahlen

04

- 
- Investitionshaushalt
  - Durchführungshaushalt

## 01 Welche Bedeutung hat der Investitionshaushalt für die BUGA?

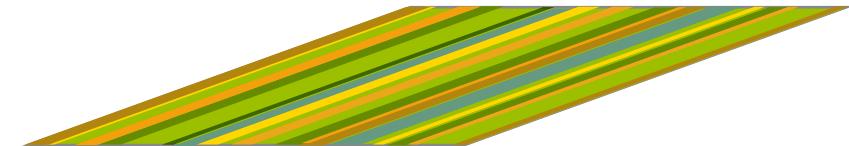
### BUGA

**Flächenanteil  
(Beispiel)**

Erlebnisthemen:  
Spiel, Umweltbildung u.a.m. 5 %

Gärtnerische Themen:  
Substrate, Pflanzungen u.a.m. 10 %

Grundausstattung:  
zusätzl. Erd- und Wegebau u.a.m. 15 %

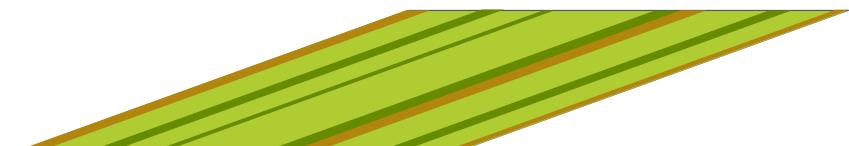


### Dauerhafter Park

Erlebnisthemen:  
Spiel, Umweltbildung u.a.m. 10 %

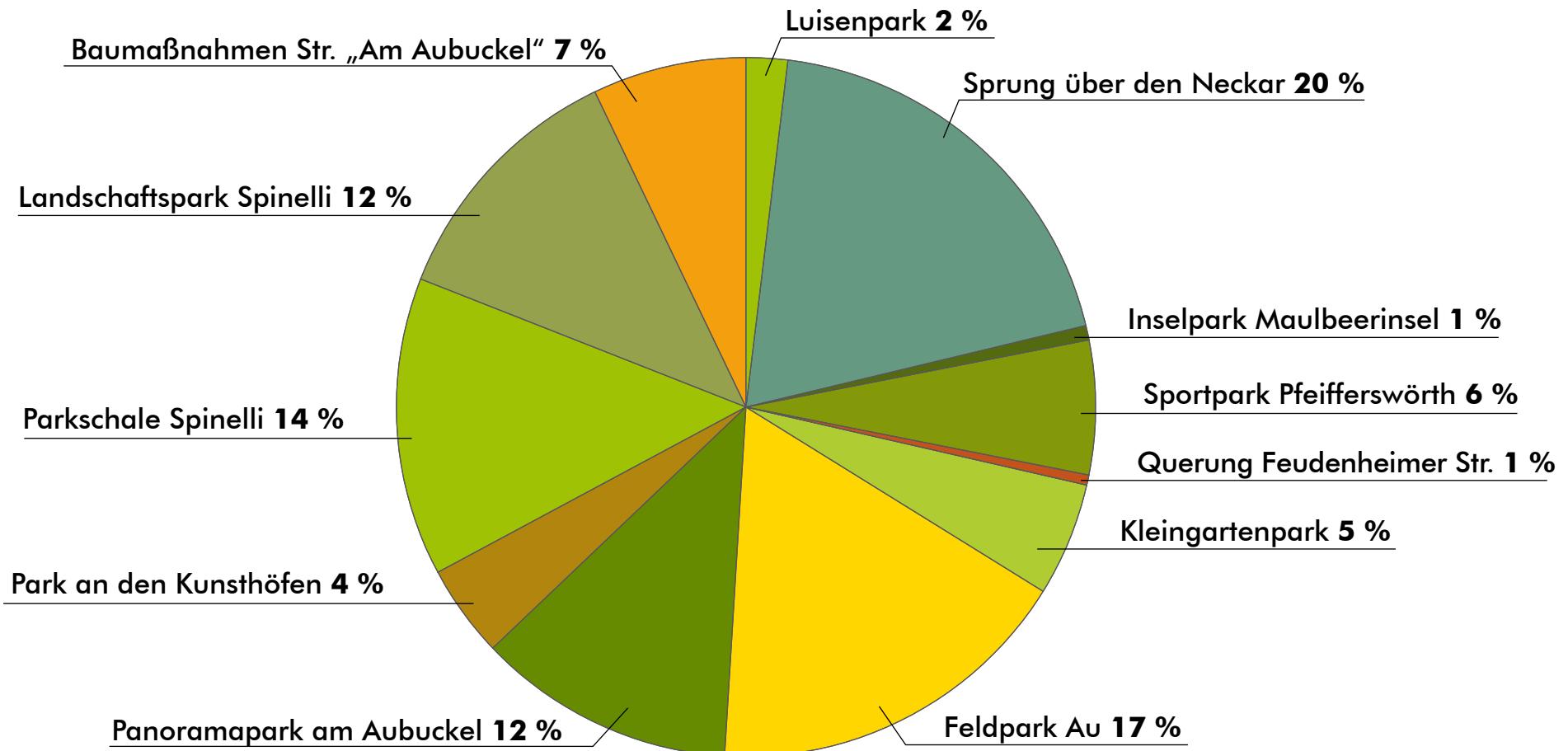
Gärtnerische Themen:  
Substrate, Pflanzungen u.a.m. 10 %

Grundausstattung:  
Erd- und Wegebau u.a.m. 100 %



## 02 BUGA-Investitionsshaushalt I Parkfolge Luisenpark-Spinelli

**Investitionschaushalt Gesamt (100 %): 105 Mio €**

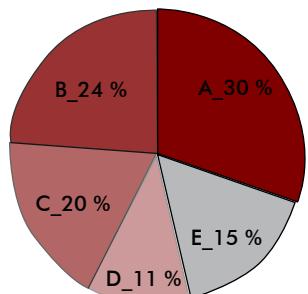


Einnahmen für die Investitionen können aus der Städtebauförderung sowie aus der Grundstücksveräußerung generiert werden.

## 04 Einzugsbereich und Besucherprognose

**2,8 Mio. Besucher**  
(durchschnittliche Schätzung)

Aufteilung auf die Einzugs-  
bereiche:



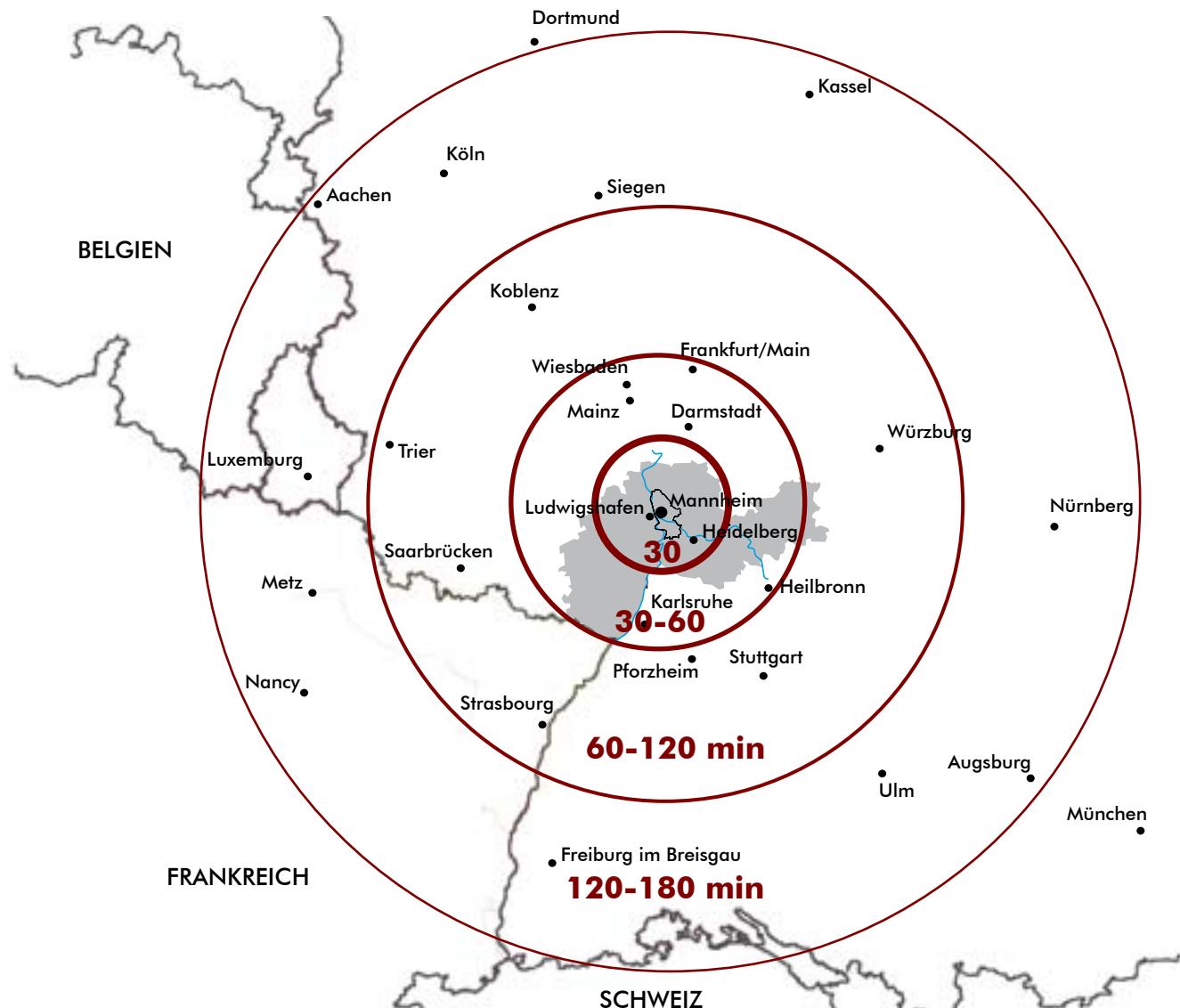
A\_Einheimische bis 30 min

B\_Tagesausflügler 30 bis 60 min

C\_Tagesausflügler 60 bis 120 min

D\_Tagesausflügler 120 bis 180 min

E\_Urlauber vom Übernachtungsort



## 05 Durchführungshaushalt - BUGA Mannheim 2023

<b>1 Vorbereitung, Durchführung</b>	12.6 Mio €
• IGA Gesellschaft inkl. Personal-, Sach- und Betriebskosten	
• Beiträge ZVG / DBG	
• Mieten und Pachten	
• sonstige Kosten wie GmbH- Gremien, Versicherungen	
<b>2 Marketing / Werbung / Vertrieb</b>	3.5 Mio €
<b>3 Veranstaltungsorganisation</b>	4.0 Mio €
• Sicherheit auf dem Gelände	
• Einlass- Kassensystem, Ticketing	
• Flächenreinigung / Abfallentsorgung	
• Wasserver- und -entsorgung, Energie	
• Besucher- Services	
<b>4 Temporäre Technische Infrastruktur</b>	3.0 Mio €
• Gebäude und Kleinarchitekturen	
• Einfriedung, Tore, Drehkreuze	
• Internes Besucherleitsystem	
• Flächen der Gastronomie	
• Ver- und Entsorgungsleitungen	
• temporäre Ausstattung, Mobiliar	

<b>5 Temporäre Gärtnerische Ausstellungen</b>	12.0 Mio €
• Freilandschauen	
• Hallenschauen	
• Ausstellungspflege	
<b>6 Sonstige Temporäre Ausstellungen</b>	1.25 Mio €
• Umweltbildung	
• Umwelttechnologie	
• Sport und Spiel	
• Gesundheit	
• Freiraumarchitektur	
<b>7 Kunst- und Kulturveranstaltungen</b>	3.0 Mio €
<b>8 Verkehr</b>	2.0 Mio €
• Temporäre Verkehrserschließung	
• Temporäre Parkplatzflächen	
• Parkplatzdienst	
• IGA Shuttle/IGA Bahn/IGA Anteil ÖPNV	
• Verkehrsleitsystem	

**Gesamt Durchführungshaushalt - Kosten 41.35 Mio €**

## 06 Durchführungshaushalt - Einnahmen BUGA Mannheim 2023

Im Durchführungshaushalt werden neben den Ausgaben auch die zu erwartenden Einnahmen betrachtet, woraus sich schließlich der erforderliche finanzielle Zuschuss errechnen lässt.

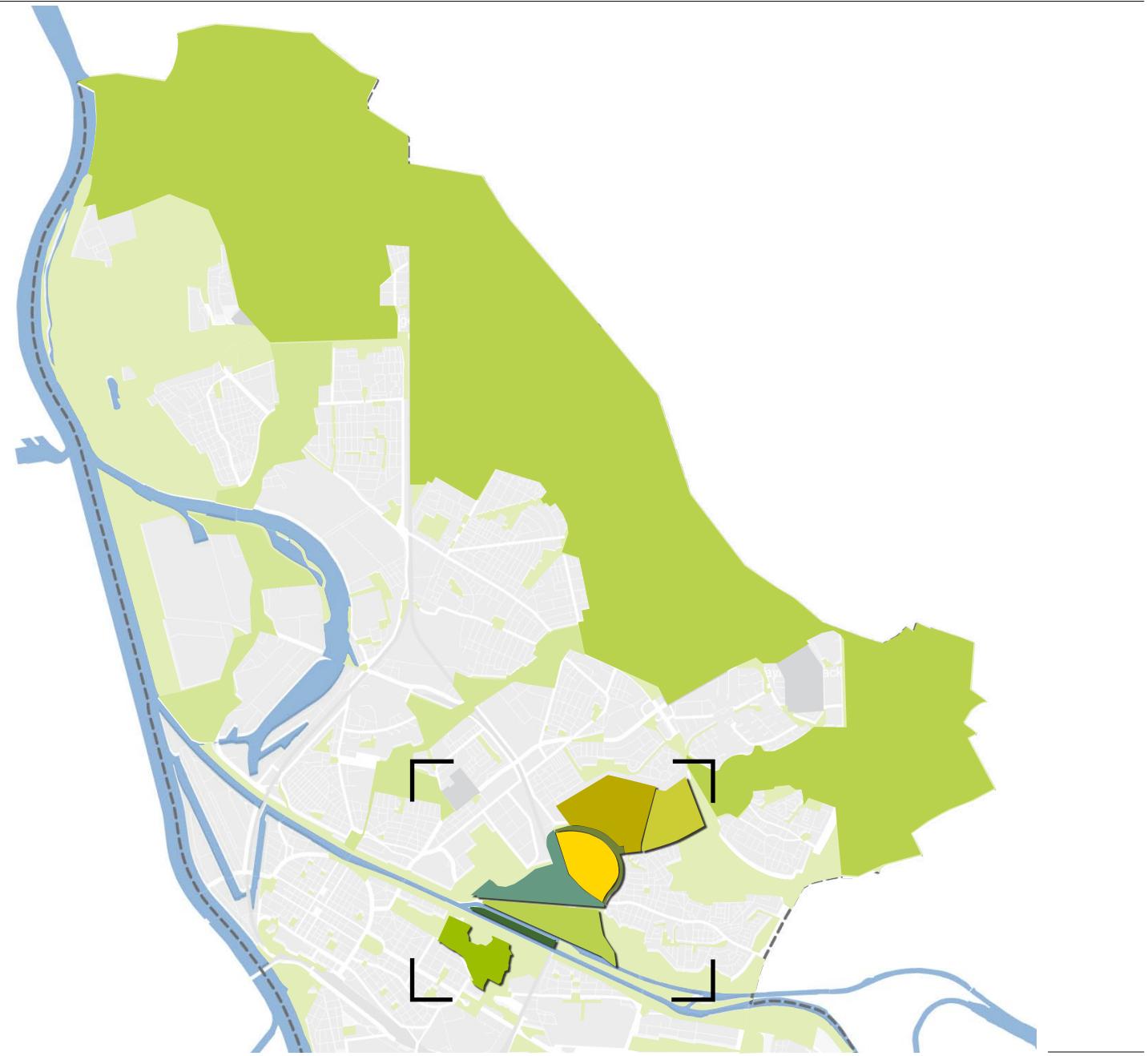
Einnahmen werden zuvorderst erzielt durch:

- Eintrittsgelder
- Vermietung, Verpachtung, Konzessionen
- Werbeeinnahmen
- Sponsoring durch Wirtschaftsunternehmen
- Verkauf von Wirtschaftsgütern

1	Eintrittsgelder [2.800.000 x 10,- €]	28.0 Mio €
2	Vermietung / Verpachtung / Konzessionen	2.5 Mio €
	• Gastronomie	
	• Märkte / Produkte	
	• Parkplätze	
3	Merchandising / Kataloge	0.5 Mio €
4	Firmen-Sponsoring	3.0 Mio €
	• Barsponsoring	
	• SachspONSORING	
5	Verkauf von Wirtschaftsgütern	0.5 Mio €
6	Vorsteuerabzüge	NN
7	Zuschuss	6.85 Mio €

**Gesamt Durchführungshaushalt - Einnahmen 41.35 Mio €**

**07 Was bleibt ...**



## 07 Was bleibt ...

*Das Schöne – Das Nützliche*  
**Erholung in neuen, schönen Parks**  
*Geschichte – Zukunft*

*Vision – Nostalgie*      *Dünen – Gewässer*  
**Mannheim hat seine Wasserlagen entdeckt**  
*Konversionsflächen – Stadterneuerung*      *Forschen – Produzieren*  
**gemeinsame Erinnerungen an ein großes sommerliches Gartenfest**

*Gemeinschaft – Privatheit*      *Neckar – Rhein*  
**Innenstadt – Vorstadt**      **Mannheim verbindet**  
*Landschaft – Stadt*      *Freiraum – Freiraum*  
**der erste Schritt zur „Vision Grünzug“ ist getan**      *Integration – Zukunftsfähigkeit*  
*Offene Räume – Starke Urbanität*  
*Feudenheim – Käfertal*      *Kunst – Wirtschaft*  
*Pop – Konversion*      **Landwirtschaft in der Stadt mit neuen Perspektiven**  
*Stadt – Region*      *Landwirtschaft – Stadtlandschaft*  
**hochwertiges modernes Wohngebiet**  
*Tradition – Moderne*  
*Ingenieure – Flaneure*  
**Wohnen – Arbeiten**

Vielen Dank.

---